



Geschäftsbericht 2011 – 2013

16. Landesdelegiertenversammlung
31. August 2013 • Kulturhaus Lüdenscheid



MIT MITTELSTANDS- UND
WIRTSCHAFTSVEREINIGUNG
DER CDU NRW

Die RICHTIGE

Entscheidung für die Zukunft.

WIR LEBEN AUSBILDUNG.



Lydia Tesfai, 24 Jahre

SCHMIDT  GRUPPE

hier bin ich König

Meine Karriere:

Ja, mich gibt es wirklich. Ich heiße Lydia Tesfai, bin 24 Jahre alt und mache gerade Karriere. Ein Traum? Eigentlich wollte ich neben dem Abitur in der SPIELSTATION ein bisschen arbeiten. Und plötzlich ging alles sehr schnell. Zwei Jahre Ausbildung zur Fachkraft für Automaten-service, Ausbildung zur qualifizierten Einarbeitungsmitarbeiterin (QEM), Ausbildungseignungsschein und jetzt Filialeiterausbildung. Heute betreue ich schon meine „eigene“ SPIELSTATION. Nein, kein Traum. Das gibt es wirklich, dank einer Ausbildung in der SPIELSTATION!

www.schmidtgruppe.de

Übertriebenes Spiel kann zum ernstesten Problem werden. Beratung und Info Citytarif 01801 37 27 00 (BZgA)

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	Seite 4
2. Mitglieder des Landesvorstandes	Seite 5-6
3. Mitglieder des Bundesvorstandes	Seite 6
4. Bezirksvorsitzende und Kreisverbände	Seite 7
5. Die Landesgeschäftsstelle	Seite 8
6. Politische Arbeit, Aktionen und Veranstaltungen	Seite 9-19
6.1. Sitzungen und Delegiertenversammlungen	
6.2. Beschlüsse	
6.3. Arbeitsgemeinschaften und Kommissionen	
6.4. Weitere Veranstaltungen und Aktionen	
7. Öffentlichkeitsarbeit	Seite 20-24
7.1. Presse-/Medienarbeit	
7.2. Publikationen	
7.3. Wahlkämpfe	
7.4. Corporate Design	
8. Verbandsorganisation/Gliederungen	Seite 24-27
9. Internet	Seite 27-28
10. Parlamentskreis Mittelstand	Seite 29-30
11. Mitgliederentwicklung/Mitgliederwerbung	Seite 30-31
12. Aktiv im ganzen Land	Seite 32

Impressum

Herausgeber:

Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung
der CDU Nordrhein-Westfalen
Wasserstraße 5 · 40213 Düsseldorf

Redaktion:

Stefan Simmnacher (verantwortlich)

Doris Buchholz

Valerie Röhrig

Telefon (02 11) 1360043/44/45

Telefax (02 11) 1360042

eMail: info@mit-nrw.de

1. Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 31. August 2013 findet in Lüdenscheid die **16. Landesdelegiertenversammlung** der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU Nordrhein-Westfalen statt. Auch Sie sind herzlich eingeladen, als Gast an der Tagung teilzunehmen und dort gemeinsam mit Vertretern der Wirtschaft und der Verbände, den Delegierten und Politikern zu diskutieren.

Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung wählt dort auch einen neuen Vorstand und ihren neuen Landesvorsitzenden. Zudem legen wir als Landesvorstand mit Ablauf der zweijährigen Wahlperiode Rechenschaft über die Arbeit der vergangenen Jahre ab. Dieser Geschäftsbericht ist dabei wichtiges Mittel, um gegenüber unseren Mitgliedern und Interessierten unsere Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU NRW darzustellen, unsere Schwerpunkte darzulegen und unsere Überzeugungen zu erklären.

2011 bis 2013 war eine zweigeteilte Amtsperiode des Landesvorstandes. Da gab es die Zeit vor der vorgezogenen NRW-Wahl am 13. Mai 2012 und die Zeit nach dem schlechtesten Wahlergebnis der CDU überhaupt in Nordrhein-Westfalen. Nach einer Phase der „Schockstarre“ in der Partei war es dann wieder die MIT, die als erste eine Neuausrichtung forderte. Nicht alle in der Partei sahen diese Notwendigkeit ebenso wie wir, aber unser Mitwirken war Auftakt zu einer Diskussion mit unseren Mitgliedern und Wählern, den die Partei gut gebrauchen konnte. Acht Regionalkonferenzen der nordrhein-westfälischen CDU fanden 2013 statt. Die Basis soll wieder mitbestimmen, sich aktiv einbringen und Gehör finden. Zu einer Stärkung der Partei und einer Restrukturierung gehört aber auch zwingend die Stärkung der Vereinigungen, denn sie sind Transmissionsriemen in die Gesellschaft.

Wir als Vereinigung gestalten Politik mit und können speziell auf die Probleme unserer Zielgruppe eingehen. Der schnelle Draht zu den Politikern auf Kommunal-, Landes-, Bundes- und Europaebene macht uns zum Sprachrohr des Mittelstandes in der Politik. Wir sind mit Veranstaltungen aktive und inhaltliche „Denkfabrik“ der CDU.

Das Jahr 2013 stellt aber auch für uns selbst eine Zäsur dar: Nach 19 Jahren als Landesvorsitzender wird Hartmut Schauerte auf der Landesdelegiertenversammlung verabschiedet und ein neuer Vorsitzender gewählt, der unsere Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung in zukünftige Herausforderungen führen wird. Eine – die wohl wichtigste – davon ist es, neue und aktive Mitglieder zu gewinnen, unseren Verband noch besser zu vernetzen und organisatorisch weiter auszubauen. Es bleibt noch viel zu tun! Helfen auch Sie dabei mit!

Hartmut Schauerte
Landesvorsitzender

Stefan Simmnacher
Landesgeschäftsführer

2. Mitglieder des Landesvorstandes



Ehrenvorsitzender
Hansheinz Hauser
Krefeld



Landesvorsitzender
Hartmut Schauerte
Kirchhundem-Flape



Stellvertretender Landesvorsitzender
Prof. Dr. Günter Krings MdB
Mönchengladbach



Stellvertretender Landesvorsitzender
Wolfgang Leyendecker
Ratingen



Stellvertretender Landesvorsitzender
Friedhelm Müller
Herne



Stellvertretender Landesvorsitzender
Norbert Nettekoven
Bornheim



Stellvertretender Landesvorsitzender
Dr. Harald Pohlmann
Lemgo



Landesschatzmeister
Heinz-Josef Drießen
Kaarst



Stellvertretender Landeschatzmeister
Dieter Jasper MdB
Hopsten



Landesgeschäftsführer
Stefan Simmnacher
Willich



Vorsitzender des Parlamentskreises Mittelstand der CDU-Landtagsfraktion
Hendrik Wüst MdL
Rhede



Stellvertretende Vorsitzende des Parlamentskreises Mittelstand der CDU/CSU-Bundestagsfraktion
Marie-Luise Dött MdB
Berlin



Zuwahl in den geschäftsführenden Landesvorstand nach § 15 Ziffer 1a) bis f)
Dr. Thomas Köster
Düsseldorf



Zuwahl in den geschäftsführenden Landesvorstand nach § 15 Ziffer 1a) bis f)
Dr. Carsten Linnemann MdB
Altenbeken



Zuwahl in den geschäftsführenden Landesvorstand nach § 15 Ziffer 1a) bis f)
Eva-Maria Theuerkauf
Kempen



Beisitzer
Henning Aretz
Essen



Beisitzer
Reinhard Jo Billstein
Köln



Beisitzerin
Annelies Böcker
Düsseldorf



Beisitzer
Magnus Bürger
Reichshof



Beisitzer
Ulrich Erens
Hamminkeln



Beisitzer
Dr. Josef Gochermann
Dülmen



Beisitzer
Frank Heidenreich
Duisburg



Beisitzer
Peter Kaiser
Krefeld



Beisitzer
Dr. Rudolf Lauff
Zülpich



Beisitzer
Klaus-Dieter Leßmann
Höxter



Beisitzerin
Nicole Molinari
Solingen



Beisitzer
Dr. Walter Papst
Düren



Beisitzer
Norbert Pischel
Troisdorf



Beisitzer
Hans-Martin Schlebusch
Mülheim a.d. Ruhr



Beisitzer
Frank J. Schönhardt
Bonn



Beisitzer
Dr. Frank Wackers
Kvelaer



Beisitzer
Dr. Franz-Josef Wedemeyer
Baesweiler



Beisitzerin
Maria Zibell
Bad Münstereifel

Der gewählte Beisitzer Frank Murmann aus Kamen trat aus gesundheitlichen Gründen am 05.10.2012 von seinem Amt zurück.

Sprecher der Arbeitsgemeinschaften:

- Jörg Hamel, Sprecher AG Handel/Dienstleistungen
- Dr. Jens Petersen, Sprecher AG Freie Berufe
- Eva Theuerkauf, Sprecherin AG „Frauen in der Wirtschaft“
- Angela Thiele, Sprecherin AK „junger Mittelstand“

Ständige Gäste im Landesvorstand:

- André Busshoven – Geschäftsführer des Verbandes der Freien Berufe (VfB) NRW
- Friedrich G. Conzen – Präsident des Einzelhandelsverband NRW
- Andreas Ehlert – Präsident im Unternehmerverband Handwerk NRW (LFH)
- Klaus Fenske
- Karl-Rüdiger Heupel
- Dr. Mathias Höschel – Vorsitzender Gesundheitspolitischer Arbeitskreis (GPA) der CDU NRW
- Dr. Christoph Konrad – Geschäftsführer Zentralverband Deutsches Kraftzeuggewerbe e.V.
- Lutz Lienenkämper MdL – Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Landtagsfraktion
- Bernd Ohlemeyer
- Dr. Markus Pieper MdEP – Sprecher des PKM Europe
- Prof. Winfried Pinger
- Ina Scharrenbach MdL – Stellvertretende Landesvorsitzende
- Christa Thoben
- Andrea Christina Verpoorten – Landesschatzmeisterin der NRW-CDU
- Sven Volmering
- Paul Ziemiak – Landesvorsitzender der Jungen Union NRW
- Horst Zimmermann

3. Mitglieder des Bundesvorstandes

Stellvertretender Bundesvorsitzender
Dieter Bischoff, Aachen

Bundesschatzmeister
Peter Jungen, Köln

Beisitzer im Präsidium durch Zuwahl
Wolfgang Leyendecker, Ratingen

Beisitzer im Bundesvorstand:
Michael Darda, Neukirchen-Vluyn

Marie-Luise Dött MdB,
Oberhausen

Heinz-Josef Drießen, Kaarst

Dr. Matthias Heider MdB, Lüdenscheid

Benno Lensdorf, Duisburg
Helmut Nowak, Leverkusen

4. Bezirksvorsitzende und Kreisverbände



Vorsitzender Bezirk Aachen Rolf Delhougne

Düren
eMail: rolf.delhougne@mit-nrw.de

Der Bezirksverband Aachen umfasst die Kreisverbände:

Aachen, Aachen Land, Düren, Euskirchen und Heinsberg



Vorsitzender Bezirk Niederrhein Michael Darda

Neukirchen-Vluyn
eMail: m.darda@mit-nrw.de

Der Bezirksverband Niederrhein umfasst die Kreisverbände:

Kleve, Krefeld, Mönchengladbach, Rhein-Kreis Neuss, Wesel und Viersen



Vorsitzender Bezirk Bergisches Land Norbert Hüsson

Düsseldorf
eMail: norbert.huesson@mit-nrw.de

Der Bezirksverband Bergisches Land umfasst die Kreisverbände:

Düsseldorf, Mettmann, Oberbergischer Kreis, Remscheid, Rheinisch-Bergischer Kreis, Solingen und Wuppertal



Vorsitzender Bezirk Ostwestfalen-Lippe Dr. Harald Pohlmann

Lemgo
eMail: harald.pohlmann@mit-nrw.de

Der Bezirksverband Ostwestfalen-Lippe umfasst die Kreisverbände:

Bielefeld, Gütersloh, Herford, Höxter, Lippe, Minden-Lübbecke und Paderborn



Vorsitzender Bezirk Mittelrhein Raymund Witte

Köln
eMail: raymund.witte@mit-nrw.de

Der Bezirksverband Mittelrhein umfasst die Kreisverbände:

Bonn, Köln, Leverkusen, Rhein-Sieg-Kreis und Rhein-Erft-Kreis



Vorsitzender Bezirk Ruhr Philipp Mißfelder MdB

Berlin
eMail: philipp.missfelder@mit-nrw.de

Der Bezirksverband Ruhr umfasst die Kreisverbände:

Bochum, Bottrop, Dortmund, Duisburg, Ennepe-Ruhr, Essen, Gelsenkirchen, Hagen, Hamm, Herne, Mülheim a.d. Ruhr, Oberhausen, Recklinghausen und Unna



Vorsitzender Bezirk Münsterland Michael Kirchner

Telgte
eMail: michael.kirchner@mit-nrw.de

Der Bezirksverband Münsterland umfasst die Kreisverbände:

Borken, Coesfeld, Münster, Steinfurt und Warendorf



Vorsitzender Bezirk Südwestfalen Dr. Matthias Heider MdB

Lüdenscheid
eMail: matthias.heider@mit-nrw.de

Der Bezirksverband Südwestfalen umfasst die Kreisverbände:

Hochsauerlandkreis, Märkischer Kreis, Olpe, Siegen-Wittgenstein und Soest

Die aktuellen Vorsitzenden der Kreisverbände und deren Kontaktdaten können Sie unter **www.mit-nrw.de** abrufen. Sie sind neben den vielen Vorsitzenden der Stadt- und Gemeindeverbände im ganzen Land unsere Ansprechpartner vor Ort.

5. Die Landesgeschäftsstelle



Im Heinrich-Köppler-Haus befindet sich die Landesgeschäftsstelle der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU NRW. Hier sowie in der benachbarten CDU-Landesgeschäftsstelle finden regelmäßig Sitzungen und Veranstaltungen des MIT-Landesverbandes statt. Im ersten Obergeschoss der repräsentativen Geschäftsstelle in der Wasserstraße 5, 40213 Düsseldorf, befinden sich die Büroräume der MIT. Besuchen Sie uns in unseren Räumlichkeiten. Wir freuen uns über interessierte MIT-Mitglieder.



Stefan Simmnacher
Landesgeschäftsführer

Stefan Simmnacher führt die Geschäfte der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung seit Ende 2011. Als Geschäftsführer zeichnet Stefan Simmnacher verantwortlich für die Arbeit der MIT-Zentrale. Er koordiniert die organisatorischen Aufgaben, leitet die Finanzverwaltung der Vereinigung, ist für das Sponsoring zuständig und repräsentiert den Landesverband in NRW.



Doris Buchholz
Büroleitung

Doris Buchholz ist verantwortlich für die Büroorganisation der Landesgeschäftsstelle sowie alle Sekretariatsaufgaben. Sie verantwortet die Organisation und das Delegiertenwesen für Landestagungen der MIT, sowie die Betreuung der Mitgliederdaten. Doris Buchholz arbeitet dem Landesgeschäftsführer in Fragen der Buchhaltung und Finanzen zu, koordiniert das Tagungsbüro bei Konferenzen der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung und übernimmt Aufgaben in der Veranstaltungsorganisation.



Valerie Röhrig
Politische Referentin

Seit Anfang 2013 unterstützt Valerie Röhrig die Arbeit der Geschäftsstelle. Die Politikwissenschaftlerin mit abgeschlossenem Masterstudium arbeitet dem Geschäftsführer zu und übernimmt die redaktionellen Aufgaben des NRW-Reports. Zu Ihrer Tätigkeit gehört die Unterstützung des Teams bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, die Betreuung der Arbeitsgemeinschaften und vor allem die Mitgliederwerbung. Sie ist außerdem zuständig für den Internetauftritt der MIT auf der Homepage und in den Sozialen Netzwerken.

Kontakt

Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der
CDU Nordrhein-Westfalen
Wasserstraße 5 · 40213 Düsseldorf
Telefon 0211 - 136 00 43/44/45
Telefax 0211 - 136 00 42
Internet: <http://www.mit-nrw.de>
eMail: info@mit-nrw.de

Wegbeschreibung

von der A 57

- >> von Neuss über die Südbücke in Richtung Düsseldorf
- >> links abbiegen in Richtung „Hafen“ auf Völklinger Straße
- >> dem Straßenverlauf folgen bis zum Rheinfurter Tunnel
- >> 1. Abfahrt Richtung „Zentrum“ geradeaus auf Kavalleriestraße
- >> rechts ab in die Wasserstraße

von der A 46

- >> Abfahrt Düsseldorf Bilk Richtung „Zentrum“
- >> geradeaus auf Münchener Straße
- >> rechts ab auf B 236/Südring direkt
- >> links ab auf Merowingerstr./Friedrichstr. dem Straßenverlauf folgen
- >> links ab auf Herzogstraße Richtung „Hafen“
- >> nach 400 Metern schräg rechts ab auf Reichsstraße
- >> an der Ampel rechts auf Kavalleriestraße
- >> rechts ab in die Wasserstraße





6. Politische Arbeit, Aktionen und Veranstaltungen

In den Jahren 2011, 2012 und 2013 hat die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung wieder viele eigene Veranstaltungen angeboten und sich für die Belange des Mittelstandes eingesetzt. Besonders hervorzuheben sind die beiden Foren aus 2013, die in einer Reihe mit dem bildungspolitischen Forum aus 2011 stehen. Beim Finanzpolitischen Forum konnte die MIT NRW hochkarätige Teilnehmer aus Finanz- und Politikkreisen zusammenbringen. Unter dem Titel „Ersetzt Bankenregulierung die Staatsanierung?“ diskutierten die Vertreter von Privat- und öffentlichen Banken mit Politikern und ausgewählten Gästen die zukünftigen Herausforderungen zur Überwindung der Krise. Dabei überraschte, dass die Meinungen der Teilnehmer nicht so weit voneinander entfernt waren wie erwartet. Einig waren sie sich außerdem bei der Sanierung der Staatshaushalte als entscheidende Stellenschraube. Vor großem Publikum fand das Europapolitische Forum „Europa richtig machen!“ statt. Entgegen der zuvor behandelten finanzpolitischen Aspekte, wollten wir als MIT den Fokus auf derzeit vernachlässigte Aspekte lenken und aus der Veranstaltung heraus eine Position entwickeln, die uns in den kommenden Jahren leiten wird. Das heterogene Podium diskutierte intensiv und mit vielen sich ge-

genüberstehenden Argumenten und begeisterte das Publikum. Besonders freute uns als MIT NRW, die niederländische Sicht der Dinge zu hören und den Vorsitzenden des „Christen Democratisch Appèl (CDA)“ (die niederländische CDU), Sybrand van Haersma Buma, begrüßen zu dürfen.

Vor Ort in den Bezirks-, Kreis-, Gemeinde- und Stadtverbänden lebt die MIT. Vom Sommerfest bis zur Fahrradtour, von der Informationsveranstaltung bis zur Betriebsbesichtigung: Die MIT hält engen Kontakt zum Mittelstand und setzt sich in der Politik für dessen Interessen ein. Auch kommt das soziale Engagement nicht zu kurz: Oft kamen die Erlöse von MIT-Aktionen regionalen Projekten zugute oder einzelne Verbände engagieren sich mit der Veranstaltung von Ausbildungsmessen für die junge Generation. Nach hunderten von Veranstaltungen in den vergangenen zweieinhalb Jahren in den MIT Verbänden wollen wir uns für das große Engagement vor Ort bedanken.

In den verschiedenen Arbeitsgemeinschaften der MIT NRW werden spezifische Themen aufgegriffen und der Gedankenaustausch mit unterschiedlichen Interessenverbänden gepflegt. Sie helfen aber auch, gezielt Netzwer-

ke aufzubauen. Dadurch konnte so manches politisches Anliegen der einen oder anderen Seite implementiert oder auf politische Entscheidungen reagiert werden. Als Beispiele lassen sich die Trödelmarktproblematik und die Mittelstreichung für die PTA-Schulen nennen. In den zusätzlich und in loser Reihenfolge stattfindenden Verbändegesprächen erhielt die MIT außerdem Einblicke in andere Verbände und pflegte Kontakte. Diese sollen in den kommenden Jahren fortgeführt werden.

Wie auch bei der organisatorischen und personellen Restrukturierung unserer Partei nach 2010 spielten wir auch 2012 nach der historischen Wahlniederlage in NRW eine wichtige Rolle im Erneuerungsprozess der CDU NRW. Es zeigte sich, dass die Vereinigungen Triebfeder der Partei sein können und dass wir strategische Weichenstellungen bewirken können, wenn wir nur wollen und wenn wir dabei klug und gemeinsam mit Verbündeten in der Partei an einem Strang ziehen. Hierzu gehörte eine enge Abstimmung mit unserem Parlamentskreis Mittelstand und mit vielen in der CDU. Wir haben es geschafft, dass unsere Partei auch die Basis wieder mehr mit einbindet und mit den in 2013 stattfindenden acht Regionalkongressen die Partei





mit der Basis für die Zukunft neu ausrichten will.

Dazu gehört aber auch eine Stärkung der Vereinigungen innerhalb der Partei. Anfang 2013 forderten wir als MIT, zusammen mit den anderen Vereinigungen (JU, Frauen Union, Senioren Union und CDA) daher einen sicheren Listenplatz für die Kandidaten der Vereinigungen, so wie es ihn früher bereits gegeben hat.

Gleichzeitig war diese Zeit auch geprägt von europäischer und bundespolitischer Krisenbewältigung. Wie robust sich der Mittelstand in Deutschland, angesichts einer globalen Wirtschaftslage mit geringem Wirtschaftswachstum, Staatsschul-

den und Rezessionen, erweisen sollte, hat viele gewundert. Uns nicht. Es zeigte sich, dass es die kleinen Einheiten sind, die erfolgreich sein können. Es zeigte sich, dass produziert werden muss, um Werte zu schaffen und dass das besonders gut im Mittelstand geht.



Die Berichtsjahre waren also landespolitisch völlig unterschiedlich geprägt: Außenkommunikation und Wahlkampf, Restrukturierung der Partei nach Innen, inhaltliche Neupositionierungen mit gestalten und dies alles in einem bundespolitisch schwierigem Umfeld. Es gab viel zu tun und der MIT-Landesverband konnte selten auf so viele angebotene Veranstaltungen wie 2011 bis 2013 zurückblicken.

Stolz können wir auch auf unsere inhaltlich Arbeit sein. Unsere klugen Mitglieder und unsere kompetente Antragskommission machen es möglich.

Mit einem kritischen Blick aufs große Ganze sind Sie **immer gut beraten.**



Haben Sie zu viele Versicherungen abgeschlossen oder zu wenige? Die richtigen oder die falschen? Oder eine bunte Mischung aus allem? Eine ganzheitliche Betrachtung Ihrer Vorsorge gibt Ihnen mehr Klarheit. Auf dieser Grundlage gestalten wir dann gemeinsam Ihre ganz persönliche Versicherungs- und Finanzplanung.

Landesdirektion West, Gürzenichstraße 27, 50667 Köln
Direktionsbevollmächtigter Wolfgang Fischer
Mobil (0171) 2 28 62 06, wolfgang.fischer.k@signal-iduna.net

SIGNAL IDUNA 
 gut zu wissen

6.1 Sitzungen und Delegiertenversammlungen

10.10.2011	Düsseldorf
Sitzung des Geschäftsführenden Landesvorstandes mit Bezirksvorsitzenden	
21.10.2011	Düsseldorf
Sitzung des Landesvorstandes	
22.11.2011	Düsseldorf
Sitzung des Geschäftsführenden Landesvorstandes mit den nordrhein-westfälischen Mitgliedern des Bundesvorstandes	
02.12.2011	Dortmund
Sitzung des Landesvorstandes mit Kreisvorsitzenden Empfang durch Reinhold Schulte, Vorstandsvorsitzender der Signal Iduna	
16.01.2012	Düsseldorf
Sitzung des Geschäftsführenden Landesvorstandes mit Bezirksvorsitzenden	
31.01.2012	Düsseldorf
Sitzung des Geschäftsführenden Landesvorstandes und des Landesvorstandes mit Kreisvorsitzenden	
13.03.2012	Düsseldorf
Sitzung des Geschäftsführenden Landesvorstandes und des Landesvorstandes	
19.03.2012	Düsseldorf
Sitzung des Geschäftsführenden Landesvorstandes	
04.04.2012	Mülheim
Sitzung des Geschäftsführenden Landesvorstandes	
12.04.2012	Düsseldorf
Sitzung des Geschäftsführenden Landesvorstandes	
16.05.2012	Brüssel
Exkursion des Geschäftsführenden Landesvorstandes mit Bezirksvorsitzenden sowie der ständigen Gäste	
05.06.2012	Düsseldorf
Sitzung des Geschäftsführenden Landesvorstandes und des Landesvorstandes mit Kreisvorsitzenden	
27.08.2012	Düsseldorf
Sitzung des Geschäftsführenden Landesvorstandes und des Landesvorstandes	

30.10.2012	Monheim am Rhein
Sitzung des Geschäftsführenden Landesvorstandes und des Landesvorstandes mit Kreisvorsitzenden	
07.12.2012	Bornheim
Sitzung des Geschäftsführenden Landesvorstandes und des Landesvorstandes mit Kreisvorsitzenden	
05.02.2013	Düsseldorf
Sitzung des Geschäftsführenden Landesvorstandes mit Kreisvorsitzenden	
14.02.2013	Willich
Sitzung des Geschäftsführenden Landesvorstandes	
06.03.2013	Düsseldorf
Sitzung des Geschäftsführenden Landesvorstandes und des Landesvorstandes	
09.04.2013	Düsseldorf
Sitzung des Geschäftsführenden Landesvorstandes	
24.05.2013	Düsseldorf
Sitzung des Landesvorstandes mit Kreisvorsitzenden	
24.05.2013	Düsseldorf
Funktionsträgerkonferenz	
27.05.2013	Düsseldorf
Sitzung des Geschäftsführenden Landesvorstandes	
18.06.2013	Düsseldorf
Sitzung des Geschäftsführenden Landesvorstandes	
16.07.2013	Essen
Sitzung des Landesvorstandes mit Kreisvorsitzenden	

Termine Gremiensitzungen



MIT Termine in NRW





14. Landesdelegiertenversammlung am 24. September 2011 in Recklinghausen

„Der Mittelstand: Vertrauen – Verantwortung – Erfolg“

Drei Worte, drei Kernaussagen zum Mittelstand in diesen Zeiten der Krise und des Aufschwungs zugleich, der Systemdebatten und der Verunsicherung über die Stabilität unserer Währung. Der Titel der 14. Landesdelegiertenversammlung drückte genau das aus, was Ausgangspunkt der schnellen Erholung Deutschlands nach der Immobilien-, der Finanzmarkt- und der Wirtschaftskrise war. Es war das verantwortungsvolle Handeln in weiten Teilen der deutschen Wirtschaft – nicht nur, aber auch des Mittelstandes – zu Beginn des Jahrtausends, das unsere Standortfaktoren und Wirtschaftsstrukturen so gestärkt hat, dass wir die Krise meistern konnten. Dieser Prozess ist der Grundstein für das Vertrauen in die Stabilität unserer Wirtschaft. Die dadurch erzielten Erfolge, gilt es nun zu gestalten und fortzuführen. Dies waren die Kernaussagen

für die Versammlung in Recklinghausen. Als Hauptredner konnten wir den CDU-Landesvorsitzenden Norbert Röttgen begrüßen, der die Forderungen der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung nach qualifizierten Mitarbeitern und einer Zuwanderungspolitik auf den Arbeitsmarkt auch in der CDU in NRW aufgreifen wollte. Mit dem Leitantrag „Die Besten...im Westen“ wurde das Thema Fachkräfte, Mitarbeiterrekrutierung und -qualifizierung von uns kompetent besetzt. Mit insgesamt 14 Beschlüssen setzten wir ein Zeichen, unsere Linie, im Abbau der Bürokratielast der mittelständischen Betriebe und der Bildungs- und Zuwanderungspolitik für die Ausbildung von Fachkräften klar weiterzuführen. Bei der Wahl zum Landesvorsitzenden wurde Hartmut Schauerte mit 86,8 Prozent der Stimmen in seinem Amt eindeutig bestätigt.



34. Landesparteitag/Delegiertentreffen der MIT am 30. Juni 2012 in Krefeld

Nach der verlorenen Landtagswahl und dem schlechtesten Wahlergebnis der CDU in NRW stand der Parteitag in Krefeld ganz im Zeichen eines Neuanfangs. Neben der Auseinandersetzung mit der Wahlniederlage wurde auch der Landesvorstand neu gewählt: neuer Landesvorsitzender wurde Armin Laschet und neuer Generalsekretär Bodo Löttgen. Nach der schweren Niederlage müsse sich die Partei wieder auf ihre Stärken besinnen und auf den rot-grünen Gegner konzentrie-

ren, forderte Armin Laschet in seiner Vorstellungssrede. Als Ziele formulierte er einen stärkeren Fokus auf die Wirtschaftskompetenz der Union, mit dem Mittelstand im Mittelpunkt, und den stärkeren Einbezug der Mitglieder in der Ausrichtung der Partei und in die Entscheidungsprozesse. Diese hatten zuvor auch die Delegierten der MIT auf ihrem Treffen besprochen. Sie forderten vor allem die stärkere Einbindung der Vereinigungen in die Entscheidungsprozesse.





15. Landesdelegiertenversammlung am 15. September 2012 in Bergheim

„Unser Land – für Industrie und Mittelstand“

Die MIT-Landestagung sollte Kompass für die CDU-Profildiskussion sein. Die Industriepolitik und damit eng verbunden die Debatte um die Wettbewerbsfähigkeit unserer Industrien und des Mittelstandes vor dem Hintergrund steigender Energiekosten prägte die Tagung. Dabei wurde mit fast 500 Delegierten, Gästen und der angeschlossenen Wirtschaftsschau über die wirtschaftspolitische Entwicklung der CDU und unserer Bekenntnis zu dieser Kernkompetenz diskutiert. Aufgabe der Politik ist es, den industriellen Kern zum Vorteil des Mittelstandes weiterzuentwickeln. Um dies deutlich zu machen, verabschiedete die MIT in zwei Leitansätzen einerseits sehr grundsätzlich und andererseits sehr CDU-bezogen: „Wofür die CDU verlässlich steht: Wirtschaftliche Kompetenz und solide Haushalte“ als Beitrag der MIT zum Diskussionsprozess der CDU und Hinweis auf die Notwendigkeit einer Neupositionierung. „Mut zur Verantwortung: Eigentümerverantwortung als Grundlage unserer Wirtschaftsordnung“ gibt sehr fundamentale

Antworten auf die Frage nach der von uns vertretenen Wirtschaftsordnung und damit der Ausgangspunkt der Definition einer christdemokratischen Wirtschaftspolitik in Deutschland. Wir vertreten den Standpunkt einer klugen und seriösen Investitionspolitik mit begrenzten Schulden entgegen dem Marsch in den Schuldenstaat. Sehr prominente Gäste legten ihre Standpunkte zum Wirtschaftsstandort NRW dar. Als Hauptredner sprach der EU-Kommissar für Energie, Günther Oettinger vor den Delegierten in Bergheim. Gastredner war der CDU-Landesvorsitzender Armin Laschet MdL, der in den Medien eine wirtschaftspolitischere Ausrichtung der CDU forderte. Auch mit dabei: Bodo Löttgen, der neue Generalsekretär der CDU, der in seinem Grußwort den Erneuerungsprozess der CDU beschrieb.

Mit dabei auch viele Vertreter der Wirtschaft, der Verbände und der Unternehmen. Sie alle nutzten die MIT-Landestagung und vor allem die Wirtschaftsschau zum Netzwerken, zum Austausch und zur Diskussion.



35. Landesparteitag der CDU am 06. Juli 2013 in Bad Salzuflen

Auch auf diesem Landesparteitag konnte die MIT Akzente setzen und die Ausrichtung der Partei mitgestalten. Der Antrag der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung „Mut zur Verantwortung“ wurde einstimmig und ohne Änderungen angenommen. Zudem zeigte

die MIT mit einem eigenen Messestand Präsenz unter den Ausstellern und Delegierten. Mit dem Besuch der CDU-Vorsitzenden und Bundeskanzlerin Angela Merkel stand der Parteitag bereits unter den Vorzeichen der Bundestagswahl.



Hintergrundbild: Bergheim 2012 – Hartmut Schauerte überreicht eine Dampfmaschine mit Widmung an Günther Oettinger, EU-Kommissar für Energie.



6.2 Beschlüsse

Die durch die MIT angestoßene Mitgliederbeteiligung und Aktivierung der Basis für den politischen Entscheidungsprozess in der CDU NRW hat in 2013 ihren Ausdruck in den Reformkongressen gefunden. Eine Auftaktveranstaltung in der Landeshauptstadt und acht Regionalkonferenzen sollen die CDU NRW im Dialog mit ihren Mitgliedern in ihren Grundsätzen bestärken und für die Zukunft neu ausrichten. Vergessen werden aber meist die Vereinigungen.

Aber gerade in diesen Organisationen liegt die Chance der CDU: Mitgliederbeteiligung in inhaltlichen Fragen ist eine Notwendigkeit, Kompetenzsammlung über Sympathisanten und projekt- und themenorientierte Organisationsformen die andere. Gerade deshalb sind die Vereinigungen auch inhaltlich so stark. Wer die Beschlüsse der MIT liest, der spürt, dass hier noch selbst erarbeitete Inhalte zählen, die dringenden Probleme des Mittelstandes werden aufgegriffen und nicht das Marketing einer vorgefertigten Marschroute steht im Vordergrund.

Die Antrags- und Grundsatzkommission der MIT NRW, unter Leitung von Dr. Thomas Köster, ist dabei ein wichtiger und sehr kompetenter Faktor. Viele Debatten der MIT in den letzten Jahren – von der Schul-, Bildungs-, Finanz- und Europapolitik bis zu den Fundamenten unseres Bildes der Sozialen Marktwirtschaft – sind genau das, was sich auch CDU-Mitglieder an der

Basis heute wünschen und was Armin Laschet in der Partei wieder stärken will.

Hier eine Übersicht der wichtigsten politischen Beschlüsse der MIT NRW zwischen 2011 und 2013, die zeigen, wie sich die MIT in den politischen Entscheidungsprozess für den Mittelstand einmischt und Stellung bezieht. Der Beschluss „Mut zur Verantwortung“ – ist übrigens unter diesem Titel in einer Veröffentlichungsserie erhältlich, welche die wichtige Positionen der MIT NRW zu ganz konkreten Themen belegt.

Beschlüsse des Landesvorstandes:

- „Initiativantrag zur Überwindung der Staatsschuldenkrise“
- „Die Hauptschulen werden weiter intensiv gefördert“
- „Die MIT verändern – die CDU verändern“
- „Vertrauen gewinnen und (dann) mehr Europa wagen – Vorschlag für eine europapolitische Positionierung der MIT NRW“

Beschlüsse der Landesdelegiertenversammlung

- „Mit Fachkräften zum Erfolg! Fachkräftesicherung als umfassende Querschnittsaufgabe von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft“
- „Den richtigen Weg nicht verlassen! Weiterhin Beschäftigung sichern und Arbeitslosigkeit abbau-

en durch erfolgreiche Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik!“

- „Basel III muss im Interesse des Mittelstandes nachgebessert werden“
- „Herstellung von Rechtsformneutralität in der Unternehmensbesteuerung durch eine verbesserte Thesaurierungsrücklage“
- „Abschaffung der sogenannten ‚Kalten Progression‘ in der Einkommensbesteuerung“
- „Call-Center für den hausärztlichen Bereitschaftsdienst auf den Prüfstand“
- „Überarbeitung der neuen Fassung des Landespersonalvertretungsgesetzes (LPVG)“
- „MIT lehnt anonyme Bewerbungsverfahren ab“
- „Keine Verbandsklage im Rahmen des Tierschutzgesetzes“
- „Rot-grünes Klimaschutzgesetz ablehnen“
- „Für eine sichere Energieversorgung in der Zukunft: Forschung für die Kernfusion intensivieren“
- „Keine GEZ Reform zu Lasten der Wirtschaft und der Arbeitsplätze“
- „Bildung für unsere Zukunft in Deutschland durch den Ausbau von Schulpraktika und Ausbau der Potentialchecks für Schülerinnen und Schüler“
- „Vorfälligkeit der Sozialversicherungsabgaben jetzt zurücknehmen“
- **„Mut zur Verantwortung“**
- „Wofür die CDU verlässlich steht“
- „Strom zu Gas zu Strom“

Diese Beschlüsse und weitere Positionen der MIT finden Sie unter www.mit-nrw.de



6.3 Arbeitsgemeinschaften und Kommissionen

Die Satzung der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung NRW sieht in den § 10 und 19 die Möglichkeit von Arbeitsgemeinschaften und Kommissionen vor. Die Arbeitsgemeinschaften sind dabei soweit institutionalisiert, dass sie auch über ein Antragsrecht zur Landesdelegiertenversammlung verfügen. Diese Arbeitsgemeinschaften dienen der inhaltlichen Fokussierung in

bestimmten Feldern. Die MIT NRW verfügte im Berichtszeitraum über folgende Arbeitskreise: Der AK „junger Mittelstand“ (juMIT) unter Federführung der Sprecherin Angela Thiele, die „Arbeitsgemeinschaft Freie Berufe“ unter Leitung von Dr. Jens Petersen, die „AG Handel/Dienstleistungen“ geführt von Jörg Hamel und die „Arbeitsgemeinschaft Frauen in der Wirtschaft“, geleitet von Eva Theuerkauf.

Der Landesvorstand beschließt die Einrichtung von Arbeitsgruppen. Es tagt – seit 2010 regelmäßig – eine Arbeitsgruppe zum Thema Verbandsorganisation/Mitgliederwerbung unter Leitung von Heinz-Josef Drießen und Norbert Nettekoven. Seit 2012 trifft sich zudem eine weitere, nicht ständige Arbeitsgruppe, die „Redaktionsgruppe Soziale Netzwerke“ unter Leitung von Raymund Witte.

AK junger Mittelstand (juMIT)

Der Arbeitskreis ist neben der Landesebene auch in einigen Kreisverbänden vertreten. Zeitweilig sind oder waren juMIT-Gruppen in Bochum, Düren, Düsseldorf, Köln und Krefeld aktiv. Dieser Arbeitskreis richtet sich als Angebot an jüngere Unternehmer und an der MIT Interessierte. Sprecherin des Arbeitskreises und damit Nachfolgerin von Bruno Vinschen ist seit Anfang 2011 Angela Thiele.



Der Landesarbeitskreis juMIT legt unter anderem eine Zielgruppenbrochure zur gezielten Werbung jüngerer Mitglieder auf, die den Verbänden kostenlos zur Verfügung steht (siehe Veröffentlichungen). Außerdem führte juMIT in 2012 und 2013 zahlreiche Veranstaltung unter der Überschrift „Industriestandort NRW“ durch. Dazu zählen beispielsweise die Werksbesichtigungen beim Weltunternehmen Ford in Köln und der exklusiven Automobilmanufaktur Wiesmann in Dülmen. Einem Gespräch mit der jungen Gruppe der CDU-Landtagsfraktion folgte das erste juMIT-Sommergrillen mit u.a. den Handwerksjunioren. Inhaltlich setzt sich der AK derzeit mit der SPE (Societa Privata Europea), einer europäischen Unternehmensform – auseinander und konnte in einem exklusiven Gespräch mit Klaus-Heiner Lehne MdEP einen Experten zu diesem Thema befragen.

Der AK juMIT verfügt über eine umfangreiche Internetpräsenz mit vielen Informationen: www.jumit-nrw.de.

AG Freie Berufe

Die Arbeitsgemeinschaft Freie Berufe unter Leitung von Dr. Jens Petersen pflegt den regelmäßigen Kontakt zu den Verbänden und Institutionen der Freien Berufe, so zum Beispiel zu den Rechtsanwaltskammern, den Architekten- oder Steuerberaterkammern, den Apothekern und Ingenieuren. Hierzu führt die Arbeitsgemeinschaft etwa 3 bis 5 mal im Jahr Gespräche mit den entsprechenden Vertretern und debattiert mit diesen aktuelle Themen der entsprechenden Berufsgruppen. Die AG Freie Berufe konnte gemeinsam mit unserem Landesvorsitzenden Hartmut Schauerte so zum Beispiel beim Thema HOAI (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure) vermittelnd wirken als auch mit dem Verband der freien Berufe (VfB) Nordrhein-Westfalen einige gemeinsame Positionen im Vorfeld des MIT-Beschlusses „Freie Berufe in NRW“ 2009 erarbeiten. Aktuell setzt sie sich für den Erhalt der PTA-Schulen bzw. gegen die Streichung der Landesmittel für die Ausbildung der pharmazeutisch-Technischen-Assistenten ein. Hierzu verschaffte sich die AG einen Einblick vor Ort mit dem Besuch der PTA-Fachschule in Gelsenkirchen.



AG Handel/Dienstleistungen

Jörg Hamel führt die Arbeitsgemeinschaft, die den direkten Draht zum Beispiel zu den Verbänden des Einzel- und des Großhandels hält. In 2013 befasste sich die auch sehr stark inhaltlich arbeitende Arbeitsgemeinschaft unter anderem mit der Trödelmarktproblematik, bei der der stationäre Einzelhandel durch Verkauf von



Neuware, dem Sonntagsverkauf und dem Fehlen von Besteuerung erheblich benachteiligt wird. Ein weiteres Thema war die von der rot/grünen Landesregierung durchgesetzte Rolle Rückwärts bei den Ladenöffnungszeiten in Nordrhein-Westfalen.

AG Frauen in der Wirtschaft

Seit Anfang 2011 arbeitet nun die Arbeitsgemeinschaft „Frauen in der Wirtschaft“, unter Leitung von Eva Theuerkauf. Inzwischen kann die



AG auf einige sehr interessante Veranstaltungen zurück blicken. Dabei stand und steht immer das Aufgreifen von Frauen betreffenden Fragestellungen im Mittelpunkt mit dem Ziel, als Sprachrohr der unternehmerisch tätigen Frauen und weiblichen Führungskräften in der Wirtschaft Akzente zu setzen. So diskutierte die AG in den letzten beiden Jahren u.a. mit dem PETEK Business-Netzwerk Migrantinnen über Fragen der Integration, der Zuwanderung, aber natürlich auch zur Stellung von Frauen mit Migrationshintergrund in der Wirtschaft; mit der Geschäftsführung der Lanxess Deutschland GmbH über ihre Projekte zur Gewinnung weiblicher Führungskräfte und mit der stellvertretenden Intendantin des WDR über die Frauenquote und Frauen in den Medien.

AG Mitgliederwerbung

„Mitgliederwerbung und Verbandsaktivierung sind nicht zu trennen.“ Dies ist die wichtigste Botschaft, die ein kleiner Kreis rund um Heinz-Josef Drießen und Norbert Nettekoven mit den vielen erarbeiteten Ansätzen ausgeben möchte. 2011 wurde ein Konzept erarbeitet, welches organisatorische und strategische Vorgaben in Sachen Verbandsaktivierung und Mitgliederwerbung gibt. In den letzten beiden Jahren konnten diese teilweise umgesetzt werden, so soll das Thema Mitgliederwerbung in jeder Tagesordnung geführt sein. Für die kommenden Jahre wird der Fokus auf die Einrichtung und Stärkung der Mitgliederwerbungsbeauftragten, die jeder Verband benennen sollte, liegen. Nur durch die persönliche An-

sprache und das „Nachhaken“ bei den Interessierten kann das Werben zum Erfolg führen. Die Landesgeschäftsstelle steht hierbei unterstützend zur Seite und verschickt auf Anfrage Informationsmappen an die Interessierten.

Redaktionsgruppe Soziale Netzwerke

Die digitale Kommunikation wird heute immer wichtiger. Gerade die Vernetzung steht bei der MIT hoch im Kurs. Umso wichtiger ist es auch im Bereich der Neuen Medien und dort vor allem in den sozialen Netzwerken nicht den Anschluss zu verlieren. Um neue Möglichkeiten der Präsentation und Kommunikation – auch mit jüngeren Nutzern – zu ermöglichen und zu fördern, besteht seit 2012 eine Redaktionsgruppe, die sich dem Thema Social Media angenommen hat. Erstes Arbeitsergebnis ist eine offizielle Fanseite der MIT im größten sozialen Netzwerk Facebook. Hier sollen nicht nur Inhalte der MIT vorgestellt werden, sondern auch mit Aktionen für die Vereinigung geworben werden. Besuchen Sie doch mal unsere Fanseite unter: www.facebook.com/MITNRW.





6.4 Weitere Veranstaltungen und Aktionen

Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung Nordrhein-Westfalen will sich vernetzen und als Brücke zwischen Wirtschaft und Politik auch öffentlich sichtbar und ansprechbar sein. Über unsere Landesdelegiertenversammlungen hinaus bietet der MIT-Landesverband – neben den zahllosen Veranstaltungen der Verbände auf Gemeinde-, Stadt-, Kreis- oder Bezirksebene vor Ort – eine große Anzahl an Aktivitäten und Terminen.

Wirtschaftsschau

Die MIT Nordrhein-Westfalen hat seit fast einem Jahrzehnt die Wirtschaftsschau als Treffen für Wirtschaft, Industrie, Mittelstand und Verbände etabliert. Am Rande der Landesdelegiertentagung kommt man zusammen, um sich auszutauschen und sich zu präsentieren. Netzwerken, Produkte vorstellen, werben... etc. Das alles findet auf der MIT-Wirtschaftsschau statt. Gerade die Zielgruppe der politisch engagierten und damit meist auch in Verbänden organisierte und engagierte Unternehmer ist für viele Aussteller interessant. Damit ist die Wirtschaftsschau nun schon zu einer Tradition geworden, die keine andere CDU-Vereinigung in NRW in dieser Form zu bieten hat. Aber wer, wenn nicht wir, sollte gemeinsam mit und inmitten der Wirtschaft tagen.

„Ersetzt Bankenregulierung die Staatensanierung?“

Hochkarätige Gäste, ein spannendes Thema, strahlender Sonnenschein und

eine beeindruckende Kulisse – gute Vorzeichen für das Finanzpolitische Forum der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung NRW. Zusammen mit der XCOM AG hatte die MIT Vertreter aus Politik und dem Bankensektor an den Niederrhein eingeladen, um gemeinsam über das dominierende Thema der Staatsschuldenkrise in der Europäische Union zu diskutieren. Im Fokus stand dabei die Bankenregulierung und die Frage, ob diese den – vor allem von der Bundesregierung vertretenen – Weg der Staatensanierung zu ersetzen drohe. Hochkarätige Podiumsteilnehmer und Gäste diskutierten unter der Moderation von Dr. Rainer Fuchs, Direktor der XCOM AG, das Für und Wider der Bankenregulierung und mögliche Wege aus der Krise. Darunter: Dr. Marcus Optendrenk, Haushaltspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Ralf W. Barkey, Vorstandsvorsitzender des Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverbandes e.V., Dirk Franzmeyer Sprecher des Vorstands der

biw AG, Michael Breuer, Präsident des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes, Prof. Dr. Thomas Lange, Vorsitzender des Vorstandes der Bankenvereinigung Nordrhein-Westfalen e.V. und Vorsitzender des Vorstandes der National-Bank AG und Norbert Hüsson, Mittelständischer Unternehmer und MIT-Bezirksvorsitzender Bergisches-Land. Steffen Kampeter MdB, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Finanzen, verneinte die als Überschrift gewählte Frage sehr vehement. Ziel sei es aus der derzeitigen Krise hervorzugehen und nachhaltig vor ähnlichen Krisen geschützt zu sein. Erfahrungen der Sparkassen und Genossenschaftsbanken hätten gezeigt, dass die Bürger während der Krise vermehrt auf sie gebaut haben, weil sie eine ganz andere Risikostreuung und auf die Unterstützung der klein- und mittelständischen Unternehmen gesetzt haben, so Ralf W. Barkey und Michael Breuer. Probleme bereiten nun aber die Vorgaben der EU, die vor allem durch die

++ EINLADUNG ++ EINLADUNG ++ EINLADUNG ++ EINLADUNG ++ EINLADUNG ++ EINLADUNG ++ EINLADUNG ++

„Ersetzt Bankenregulierung die Staatensanierung?“

07. Mai 2013, 10:30 Uhr
biw AG, Haus Broich, Willich, Hausbroicher Straße 222

MIT MITTELSTANDS- UND WIRTSCHAFTSVEREINIGUNG DER CDU NRW

Erfahrungen mit den Großbanken entstanden sind. Abschließend stellten die Anwesenden fest, dass die Bankenregulierung nur ein Schritt auf dem langen Weg der Konsolidierung sei. Die Veranstaltung ist als Videomitschnitt abrufbar.



Videomitschnitte

Funktionsträgerkonferenz der MIT NRW

Dieses relativ neue Veranstaltungsformat für die Funktionsträger der MIT NRW soll die Fokussierung auf verbandsorganisatorische Schwerpunktthemen ermöglichen und verbessern. Ausgangspunkt war die Auftaktveranstaltung im Konferenztrakt des Dortmunder Flughafens zum Thema Mitgliederwerbung und zur Aktivierung von Verbänden. Nach einer sehr ergiebigen Arbeitssitzung strebte die MIT NRW an, eine solche Arbeitssitzung der Funktionsträger regelmäßig durchzuführen.

In 2013 fand daher die zweite Funktionsträgerkonferenz in Düsseldorf statt. Sidney Pfannstiel von Einfachmachen Consulting aus Berlin referierte zu den Themen „Die Frage nach der Marke MIT“, „Framing als Chance auch für Zielgruppenarbeit und Mitgliederwerbung“ und „Wahl- und Imagekampagne der MIT“. Der Referent stellte den Anwesenden die notwendigen Voraussetzungen für die Markenbildung vor, welche auch für den privaten oder unternehmerischen Zweck genutzt werden können. Dabei überraschte die Funktionsträger, wie viele Emotionen und Eindrücke über die Marke transportiert werden können und wie dies für unsere Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung genutzt werden kann. Abschließend berichtete Pfannstiel über die Schritte, welche die Bundes-MIT für die Unterstützung der CDU im Wahlkampf und darüber hinaus als MIT-Imagekampagne eingeleitet hat.

„Europa richtig machen!“

Zum Europapolitischen Forum hatte der MIT-Landesverband nach Düsseldorf eingeladen. Im Gegensatz zu der allgegenwärtigen Reduzierung Europas auf finanz- und währungspolitischen Aspekten stand bei diesem Forum die Frage: „Wo brauchen wir mehr und wo brauchen wir weniger Europa?“ im Vordergrund. Mit hochrangigen Gesprächspartnern aus dem In- und Ausland und vielen Gästen wollten wir als Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung einen Kontrapunkt setzen und aus diesem Forum heraus eine sehr fundierte Positionierung entwickeln, die unsere europapolitische Sichtweise in den kommenden Jahren prägen soll. Unter der Moderation von Dr. Markus Pieper MdEP, Vorsitzender der MIT-Europakommission und Sprecher des PKM Europe der CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament diskutierten Dr. Sieghardt Rometsch, Vorsitzender des Aufsichtsrats HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Dr. Ulrike Guérot, Repräsentantin für Deutschland und Senior Policy Fellow des European Council on Foreign Relations, Sybrand van Haersma Buma, Vorsitzender des Christen Democratisch Appèl (CDA) aus den Niederlanden und Herbert Reul MdEP, Vorsitzender der CDU/CSU-Gruppe in der EVP-Fraktion im Europäischen Parlament. Dabei entstand eine sehr lebhaft debattierte mit konträren



Standpunkten. Von einer sehr pragmatischen Herangehensweise bis zur leidenschaftlichen Verteidigung der Standpunkte ging es von den strukturellen und institutionellen Schwächen der EU über die Bewältigung der Krise und mögliche Zukunftsaussichten. Einig waren sich die Teilnehmer aber darin, dass das „Projekt“ Europa auch in Zukunft bestehen wird. Dabei war es sehr interessant, den Ausführungen von Sybrand van Haersma Buma zu folgen, der die niederländische Sicht in die Debatte mit einbrachte. Konkretes Ergebnis der Veranstaltung ist die Ausarbeitung des MIT-Dialog-Papiers „Vertrauen gewinnen und (dann) mehr Europa wagen – Vorschlag für eine europapolitische Positionierung der MIT NRW“. Die Veranstaltung finden Sie ebenfalls als Videomitschnitt.



Videomitschnitte

++ EINLADUNG ++ EINLADUNG ++ EINLADUNG ++ EINLADUNG ++ EINLADUNG ++ EINLADUNG ++ EINLADUNG ++

Europa richtig machen!

24. Mai 2013, 19.00 Uhr
Handwerkskammer Düsseldorf, Georg-Schulhoff-Platz 1
40221 Düsseldorf

MIT MITTELSTANDS- UND WIRTSCHAFTSVEREINIGUNG DER CDU NRW

Verbändegespräche der MIT NRW

Den engen Draht zu unseren Abgeordneten im Parlamentskreis nutzen, die Kompetenz der Wirtschaftspolitiker in der CDU nicht über Fraktionskanäle, sondern auch durch die Parteienvereinigung MIT bündeln und ein stabiles Netzwerk mit Interessenverbänden und Unternehmen aufbauen – diese drei Zielsetzungen hat die MIT NRW mit den Ende 2010 konzipierten „Verbändegesprächen“. Hierbei geht es nicht um öffentliche Veranstaltungen und große Teilnehmerzahlen, sondern die MIT NRW lädt zu aktuellen Themen einen kleinen Kreis in das Heinrich-Köppler-Haus ein, um konzentriert und fachlich fokussiert Positionen und Strategien auszutauschen. Ein kleiner Kreis bedeutet: maximal 8-10 Teilnehmer, die entsprechenden MIT/PKM-Parlamentarier der betreffenden Fachgebiete aus Landtag, Bundestag oder Europaparlament sowie einige maßgebliche Vertreter der Wirtschaft und der Verbände. Seitens der MIT reduziert sich die potentielle Teilnehmerschaft auf jeweils ein oder zwei Mitglieder des Geschäftsführenden Landesvorstandes. Ziel ist es auch, schon sehr frühzeitig die Argumente der Verbände zu hören, um diese dann bewerten zu können und kommende politische Debatten zu antizipieren.

In diese Gesprächsreihe einzuordnen sind:

31.10.2012

Gespräch mit den Vertretern der Gesundheitswirtschaft, u.a. zum Versorgungsstrukturgesetz, dem Kartellrecht und der Entwicklung des Gesundheitssystems

- Hartmut Schauerte, ehem. Parl. Staatssekretär im BMWi, Landesvorsitzender der MIT NRW
- Marco Annas, Leiter Gesundheitspolitik Bayer Health Care



- Dr. Thomas Kriedel, Vorstandsmitglied der Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe
- Dr. Matthias Höschel, Landesvorsitzender Gesundheitspolitischer Arbeitskreis der CDU NRW, Ständiger Gast im MIT-Landesvorstand
- Dr. Dirk Janssen, Vorstandsbevollmächtigter BKK Nordwest
- Matthias Kerkhoff MdL, Mitglied im Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landtages
- Dr. Peter Liese MdEP, Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Volksgesundheit und Lebensmittelfragen des Europäischen Parlamentes
- Jens Spahn MdB, Gesundheitspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion
- Thomas Preis, Vorsitzender des Apothekerverbandes Nordrhein e.V.
- Dr. Thomas Wingerath, Novartis
- Stefan Simmnacher, Landesgeschäftsführer MIT NRW
- Peter Englisch, Partner Ernst & Young (Essen)
- Dr. Klaus-Peter Feld, Mitglied des Geschäftsführenden Vorstandes des Instituts der Wirtschaftsprüfer IDW
- Michael Gschrei, Geschäftsführender Vorstand wp-net e.V., Verband der mittelständischen Wirtschaftsprüfung
- Arno Günnemann, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Buchprüferverbandes DBV
- Dr. Matthias Heider MdB, Mitglied im Wirtschaftsausschuss des Bundestages, MIT-Bezirksvorsitzender Südwestfalen
- Dr. Thomas Köster, Vorsitzender der Antrags- und Grundsatzkommission der MIT NRW
- Dr. Jens Petersen, Sprecher AG Freie Berufe der MIT NRW
- Stefan Simmnacher, Landesgeschäftsführer MIT NRW
- Klaus Tissen, Partner Deloitte & Touche GmbH (Düsseldorf)
- Hendrik Wüst MdL, Vorsitzender des Parlamentskreis Mittelstand und wirtschaftspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion

05.02.2013

Gespräch mit Vertretern der Wirtschaftsprüfer, u.a. zur Transparenz bzw. einer Berufsaufsicht und der Entgeltordnung

- Hartmut Schauerte, ehem. Parl. Staatssekretär im BMWi, Landesvorsitzender der MIT NRW



7. Öffentlichkeitsarbeit

„Der Wirtschaftsflügel der Union“ – so abstrakt sieht die Presse die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung und unterscheidet kaum von anderen Organisationen innerhalb und außerhalb der Union. Auch innerhalb der CDU-Mitgliedschaft selbst war es schon immer schwierig, ein klares Bild unserer ordnungspolitischen Positionierung als Parteivereinigung durchzusetzen, auch wenn unsere Verortung klarer nicht sein könnte.

Natürlich will die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung, als eine der wichtigsten Gruppierungen innerhalb und neben der CDU, ihr Bild nach Außen schärfen. Mit unseren mehr als 8.000 Mitgliedern, mit 29 Abgeordneten im Parlamentskreis Mittelstand (PKM) der Landtagsfraktion und bundesweit über 145 Abgeordneten im PKM des Bundestages sind wir die wohl wichtigste politische Strömung innerhalb der CDU. Wir haben den direkten Einfluss auf die Parteipolitik der Union sowie auf

die parlamentarischen Entscheidungswege.

Aber Profilierung um der Profilierung Wille war noch nie ein Merkmal der MIT. Darauf sind wir wie ein Stück weit stolz, auch wenn es unsere Außendarstellung nicht immer einfach gemacht hat und macht. Eine mögliche Kritik an der Union ist bei uns kein Marketing-Konzept, sondern immer in der Sache begründet.

Öffentlichkeitsarbeit ist auch eine Frage des Wiedererkennungswertes. Man muss eine Marke sein, um erkannt zu werden. Dieses ist mit einem einheitlichen Corporate Design und Corporate Image, also einem einheitlichen Auftritt aller Stadt-, Gemeinde-, Kreis-, Bezirksverbände und natürlich dem Landesverband erreichbar. Klassische Pressearbeit, zielgerichtete Publikationen und zunehmend auch die Präsentation von



bewegten Bildern unterstützen die Arbeit der MIT NRW. In den regionalen und lokalen Verbänden schaffen sie darüber hinaus Nähe und einen direkten Zugang.

Zu guter Letzt spielt auch das Internet und der Auftritt in den sozialen Netzwerken eine zunehmend größere Rolle – mit allen Chancen und Gefahren, die dieses Kommunikationsmedium bietet.

7.1 Presse/Medienarbeit

Die Professionalisierung der Medienarbeit wurde in den letzten Jahren verstärkt. Zwar gilt leider immer noch die Aussage von vor zwei Jahren, dass die MIT nur sehr selten die Botschaft in den Berichterstattungen ist, sondern in der Regel als O-Ton zu einem bestehenden politischen Thema genutzt wird. Doch neben den Pressemitteilungen hat der Landesverband den Mitschnitt auf Video von den großen

Veranstaltungen forciert. Die Landesdelegiertentagungen finden Sie ebenso in bewegten Bildern auf unserer Homepage, wie beispielsweise auch die drei großen Foren. O-Töne der Redner und prominenten Gäste sind jederzeit abrufbar – auch für diejenigen, die selbst nicht an der Veranstaltung teilnehmen konnten.

Über die reine Veröffentlichungen ihrer Positionen hinaus pflegt die Mittel-

stands- und Wirtschaftsvereinigung direkte Kontakte zu Journalisten und den Medien. So führte der Landesverband u.a. Hintergrundgespräche mit Medienvertretern in kleinem Kreis. Auch Pressegespräche u.a. zur Vorstellung des MIT-Spitzenkandidaten zur Europawahl 2014, Dr. Markus Pieper, wurden organisiert.

Als Landesverband möchten wir uns aber auch verstärkt in der Öffentlich-

keit präsentieren. So gab es beispielsweise einen MIT-Stand auf der START Gründermesse in Dortmund, wo sich junge Unternehmer und Starter in die Selbstständigkeit bei der MIT am Stand informieren und auch direkt mit Politikern der CDU austauschen konnten. Unter anderem kamen die Stellvertretende CDU-Landesvorsitzende und Landtagsabgeordnete, Ina Scharrenbach, und auch der CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Carsten Linnemann, um mit den Besuchern zu reden. Auf dem 35. Landesparteitag der CDU NRW wurde der Auftritt vor allem genutzt, um mit den Mitgliedern ins Gespräch zu kommen, Interessierten Rede und Antwort zu stehen und unsere neue

Broschüre „Mut zur Verantwortung“ vorzustellen.

Eine komplette Liste aller Verlautbarungen sowie Medienauftritten von Vertretern der MIT finden Sie ebenfalls unter **www.mit-nrw.de**.



Christian Cordes, Projektleiter der Start Messe mit Horst Zimmermann und Dr. Carsten Linnemann (rechts) im Gespräch am MIT-Stand auf der START-Messe in Dortmund.

7.2 Publikationen

Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU Nordrhein-Westfalen aktualisierte im Berichtszeitraum regelmäßig ihren Bestand und das Angebot an inhaltlichen Publikationen sowie an sonstigen Informationsmaterialien.

Ein Alleinstellungsmerkmal der MIT NRW ist, dass diese thematische Broschüren usw. kostenlos an ihre Verbände weiter gibt. Keine andere CDU-Vereinigung verzichtet auf die Kostenbeteiligung der beziehenden Verbände. Wir in Nordrhein-Westfalen sind allerdings weiterhin der Meinung, dass der Landesverband eine Verpflichtung hat, die Positionen der MIT auch ohne

finanzielle Belastung für die Untergliederungen informativ und übersichtlich bereitzustellen.

„Mut zur Verantwortung“

Der Beschluss „Mut zur Verantwortung“ wurde auf der 15. Landesdelegiertenversammlungen 2012 verabschiedet und liegt nun als aktuellste Broschüre in der Reihe der Beschlussveröffentlichungen vor. Die MIT hat diesen Beschluss auf dem Landesparteitag der CDU eingebracht und für die Aufnahme in das Parteiprogramm gestimmt. In dem Beschluss gehen wir als Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung auf die Bedeutung und den Zusammenhang von Verantwortung und Eigentum ein. Die Deregulierung der Finanzmärkte und die Unklarheit über persönliche Verantwortung in beispielsweise Aufsichtsratsgremien, führen zum Abbau der Risikoaversion der Verantwortlichen. Frei nach dem Motto: „Was einem nicht gehört, damit wird auch weniger überlegt umgegangen“. Ein Baustein zur Bewältigung der Krise muss daher auch die Rückführung der Verantwortlichkeit in die Gremien und Finanzmärkte sein. Als Vorbild dient der Mittel-

Servicestelle Wasserstraße

Die Landesgeschäftsstelle unterstützt die MIT-Gliederungen in NRW nicht nur in Sachen kostenloser Abgabe von Material und beim Corporate Design. Sie hilft auch bei der Vermittlung von prominenten Rednern für lokale und regionale Veranstaltungen und das Ausleihen von unserem Messestand, der Displaywand, den Rolldisplays, der Präsentationsständen und den Fahnen gehört zu den alltäglichen Hilfestellungen der Landesgeschäftsstelle.

Nach der Anschaffung eines modernen Sets an Stand-Bistrotühlen und einem Bistrotische in 2011, hat die MIT-Landesgeschäftsstelle ihre Ausstattung im Berichtszeitraum um vier Faltpavillons und einige Rolldisplays erweitert. Dies alles hat mit dazu beigetragen, dass die MIT regelmäßig, optisch auffallend und mit einem professionellem Auftritt auf Messen, Handwerkschauen und regionalen Gewerbeschauen mit dabei ist. Dies nutzt der Außendarstellung unserer Vereinigung, schafft Öffentlichkeit und erhöht unseren Bekanntheitsgrad.



Am Stand der MIT auf dem Landesparteitag 2013 – Von links: Hartmut Schauerte, MIT-Landesvorsitzender, Dr. Norbert Lammert, Bundestagspräsident, und Horst Zimmermann



stand, bei dem die Eigentümer oftmals auch mit ihrem persönlichen Eigentum haften.

Neue Mitgliedsanträge in Visitenkartenformat

Erfolgreiche politische Arbeit braucht Mitglieder und so ist diese Broschüre im Visitenkartenformat die Basis-Ausstattung für Vertreter der MIT in ganz NRW. Sie komplettiert seit Mitte 2013 die Mitgliederwerbungsreihe mit den vorangegangenen Broschüren „Abwarten und Tee trinken?“ und „Worauf wollen Sie noch warten?“. Auch in dieser neuen Variante des Mitgliedschaftsantrags wurde das Corporate Design der MIT genutzt und zudem das neue Corporate Design der CDU zum Bundestagswahlkampf aufgegriffen. Für werbende



MIT-Mitglieder und jene, welche es in den vergangenen Jahren wurden, sollten diese Broschüren die wohl bekanntesten sein.

NRW-Report

Der NRW-Report ist das zentrale Kommunikationsmittel der MIT im Kontakt mit ihren Mitgliedern, denen er monatlich (10 Ausgaben im Jahr) mit dem Mittelstandsmagazin zugestellt wird. Der achtseitige Innenteil des Mittelstandsmagazins berichtet über die vielen interessanten Veranstaltungen von MIT-Verbänden landesweit und gibt damit gute Anregungen zum „Nachmachen“. Auch landes- und bundespolitische Themen werden im NRW-Report aufgegriffen. Hierzu dienen neben den Titelseitenberichten auch die themenorientierten Beiträge auf der Rückseite. Gastbeiträge erscheinen ebenfalls in unbestimmten Abständen.

Zu den Landestagungen der letzten fünf Jahre legte die MIT jeweils eine komplette zusätzliche Sonderausgabe des MIT-Reportes auf. Der NRW-Re-

port kann auch für Anzeigen gebucht werden, wobei es Bestreben der MIT NRW ist, dies nur sehr selektiv und exklusiv durchzuführen. Mediadaten erhalten Sie hierzu in der Landesgeschäftsstelle.

Die Landesgeschäftsstelle hält eine Übermenge an Mittelstandsmagazinen mit dem NRW-Report für die Verbände auf Abruf vor. Diese können bis zu 10 Exemplare separat auf Anfrage beziehen. Falls Sie für Ihre größeren Veranstaltungen aktuelle Magazine wünschen oder die 10 Sonderexemplare erhalten wollen, so können Sie sich gerne an die MIT NRW wenden und diese kostenlos anfordern.

Weitere Materialien

Auch ältere Broschüren „Orientierung in der Krise“, „Freie Berufe in NRW“, „Abwarten und Tee trinken?“, „Worauf wollen Sie noch warten?“, „Jung und erfolgreich? Bei uns gerade richtig!“ und „Kluge Köpfe – gute Schule – starker Standort“ sind in der Landesgeschäftsstelle noch weiter erhältlich – solange der Vorrat reicht!

Geschäftsbericht

Es gibt keine Publikation, die umfangreicher Auskunft darüber erteilt, was die MIT NRW ist und was sie macht, als dieser Geschäftsbericht. Auch er ist in begrenzter Zahl und kostenlos in der Landesgeschäftsstelle beziehbar.



7.3 Wahlkämpfe

Es gab viel zu tun für die MIT in 2011, aber mit den Neuwahlen in 2012 begann ein unerwarteter und hektischer Wahlkampf. Es hat 2012 nicht so viel Spaß gemacht wie 2005 und leider musste auch die MIT schon in den letzten Wochen des Wahlkampfes feststellen, dass es schwierig war, zu mobilisieren und aufzurütteln, was uns mit Rot-Grün droht. Trotzdem haben wir unser Bestes gegeben und in der Kürze der Zeit eine Menge von Veranstaltungen angeboten. Im Rahmen der MIT „Wirtschaftsaspekte“ waren unsere Politiker im Dauereinsatz. Hartmut Schauerte in Baesweiler und Bad Lippspringe, Hendrik Wüst in Merzenich, im Ennepe-Ruhr-Kreis, in Moers oder im Kreis Warendorf, Lutz Lienenkämper in Bielefeld und Düren. Der CDU-Spitzenkandidat Norbert Röttgen trat zweimal in Hamm und in Monheim bei der MIT vor Unternehmen auf und referierte zum Thema „Wirtschaftsland NRW“. Viele weitere Veranstaltung unserer Stadt- und Kreisverbände ergänzten dieses Rahmenangebot. Und auch im Netz war die MIT mit einer ganz neuen Fanpage aktiv. Wir jedenfalls haben unseren Teil mehr als beigetragen, obwohl es

WIRTSCHAFTS- ASPEKTE

Dr. Norbert Röttgen:
„Wirtschaftsland Nordrhein-Westfalen“



MIT MITTELSTANDS- UND
WIRTSCHAFTSVEREINIGUNG
DER CDU NRW

schon bei den Mittagsveranstaltungen – die bestbesuchte in Monheim mit Norbert Röttgen hatte ca. 160 Teilnehmer – die Schwierigkeiten erkennbar waren. Trotzdem: Wahlkampf ist immer ein Erlebnis. Bis zu den nächsten Landtagswahlen heißt es, gute Oppositionsarbeit abzuliefern und immer wieder klarzumachen, dass alles zu verteilende erst erarbeitet werden muss.

Im jetzigen Bundestagswahlkampf unterstützen wir wieder gezielt unseren Spitzenkandidaten Dr. Günter Krings MdB. Als Stellvertretender Landesvorsitzender und als Stellvertretender Vorsitzender unseres

größten Bezirksverbandes, dem Niederrhein, zählt er zu denjenigen, die sich immer auch zu ihrer Verwurzelung in der MIT klar bekannt haben. Auch die Öffentlichkeitswirkung vieler anderer Kandidaten wird durch flankierende MIT-Aktionen gefördert. So entstand u.a. die Steckbrief-Aktion auf der MIT Fanpage, welche die Kandidaten einem breitem und jungen Publikum vorstellt. Festgelegt auf ihren Spitzenkandidaten für die Europawahl 2014 hat sich die MIT auch schon – mit Dr. Markus Pieper MdEP setzt sich „ein echter Profi in Sachen Wirtschaftspolitik“ – für die Belange des Mittelstandes auf europäischer Ebene ein.

Liste der Wahlkampftermine 2012

- | | |
|--|---|
| 17.04. Bonn, Parkrestaurant Rheinaue
„MIT Schulden schafft man keine Zukunft“ | 05.05 MIT und CDU Wuppertal |
| 18.04. Bielefeld, Sky Lounge in der Schüco-Arena
„MIT Schulden schafft man keine Zukunft“ | 07.05. Herzogenrath, Eurode Business Center
„MIT Schulden schafft man keine Zukunft“ |
| 20.04. Monheim, Hochschule für Unternehmensführung
„Wirtschaftsland NRW“ | 08.05. Münster, Parkhotel Wienburg
„MIT Schulden schafft man keine Zukunft“ |
| 25.04. Business-Mittagstisch der MIT Kreis Düren | 08.05. Wahlkampftermin im Ennepe-Ruhr-Kreis
„NRW – Heimat für Industrie und Mittelstand“ |
| 03.05. Hamm, Gut Kump
„Wirtschaftsland NRW“ | 09.05. Verleihung des Unternehmerpreises der MIT in Baesweiler
„Die Schulden des Staates sind die Steuern des Mittelstandes“ |
| 04.05. Wahlkampftermin mit Firmenbesichtigung in Düren-Merzenich
„NRW – Heimat für Industrie und Mittelstand“ | 10.05. Verleihung des Unternehmerpreises ARMINIUS in Bad Lippspringe |

7.4 Corporate Design

Ohne einheitliches Auftreten in der Öffentlichkeit kann ein politischer Interessenverband nicht erfolgreich arbeiten. Die MIT Nordrhein-Westfalen legt daher einen Schwerpunkt auf die kontinuierliche Durchsetzung des Corporate Designs.

Dieses wurde mit der Unterstützung des Landesverbandes und durch die Serviceleistung der kostenlosen Logoerstellung erheblich weiterentwickelt. Inzwischen liegen der Landesgeschäftsstelle von 29 Kreisverbänden Logos in einem einheitlichen Design vor. Eine Vielzahl der Stadtverbände verfügt ebenfalls über ein solches Logo. Ein schwieriges Stück Arbeit, bei dem die MIT NRW aber langsam dem Ziel der flächendeckenden Umsetzung und des einheitlichen Auftretens nach Außen vorankommt. Ab 2011 hat der MIT-Landesverband beschlossen, nun auch direkt von Düsseldorf aus Logos im Corporate Design dort zu implementieren, wo die Verbände vor Ort dies noch nicht umgesetzt haben. In den letzten zwei Jahren konnten so einer ganzen Reihe

von Stadt-, Gemeinde-, Regional- und Kreisvorständen der MIT die Logos dann direkt aus Düsseldorf zugestellt werden. Dieser Service der MIT NRW gilt selbstverständlich auch für sogenannte Regionalverbände, die mehrere Stadtverbände umfassen und ein guter Zwischenschritt zur Reaktivierung oder Neugründung von Strukturen vor Ort sind.

Eigenkreationen und veraltete Designs und Wortmarken, wie das bereits 1996 abgeschaffte MIT/WIV, sollen beseitigt werden. Alle Logos der Untergliederungen finden Sie zum Download in zwei verschiedenen Versionen (weißer oder grauer Hintergrund) auf unserer Homepage unter www.mit-nrw.de/downloads/logos. Auf Anfrage werden den einzelnen Verbänden die Logos auch als Dateien zum Druck beispielsweise eigener Rolldisplays zugesandt.

Über das optische Auftreten hinaus, verbesserte sich auch die Annahme von inhaltlichen Strukturierungen un-

Hier einige MIT-Logos aus den Verbänden als optische Beispiele:



MIT

MITTELSTANDS- UND
WIRTSCHAFTSVEREINIGUNG
DER CDU LÖNNEBERG



MIT

MITTELSTANDS- UND
WIRTSCHAFTSVEREINIGUNG
DER CDU NIEDERRHEIN



MIT

MITTELSTANDS- UND
WIRTSCHAFTSVEREINIGUNG
DER CDU PULHEIM



MIT

MITTELSTANDS- UND
WIRTSCHAFTSVEREINIGUNG
DER CDU RHEIN-ERFT-KREIS



MIT

MITTELSTANDS- UND
WIRTSCHAFTSVEREINIGUNG
DER CDU RHEIN-SIEG-KREIS



MIT

MITTELSTANDS- UND
WIRTSCHAFTSVEREINIGUNG
DER CDU TROISDORF

serer Arbeit. Auf Basis vieler Muster-Pressemitteilungen des Bundes- und des Landesverbandes, konnten konzentrierte Schwerpunktsetzungen und die Forcierung bestimmter politischer Themen erreicht werden.

8. Verbandsorganisation/Gliederungen

In allen 54 Kreisverbänden und den acht Bezirksverbänden der CDU Nordrhein-Westfalen ist die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung präsent. Vor 10 Jahren hat die MIT Nordrhein-Westfalen ihre Strategie in Bezug auf ihre Verbandsstruktur geändert. War bis dahin vor allem die Prämisse auf Kreisebene MIT-Aktivitäten sinnvoll anzusiedeln, so legt man seit 2003 mehr Wert auf die Verankerung vor Ort – direkt in den Städten und Gemeinden.

Diesem Strategiewechsel lag die Erkenntnis zugrunde, dass nur dort eine

enge Bindung an die MIT als Interessenvertretung des Mittelstandes und der Wirtschaft in der Politik attraktiv ist, wo die Wege kurz und die Betroffenheit hoch ist. Hier ist auch die Lösungskompetenz der MIT, mit ihrem schnellen Eingriff in die Politik vor Ort, bestmöglich nutzbar. Die Kreisverbände bilden nach wie vor die wichtigsten Strukturen, denn vor allem dort, wo sie Stadt- und Gemeindeverbände aktivieren konnten – und das meist in ländlichen Gebieten – stabilisieren sich auch die Mitgliedszahlen und erhöhen damit die Aktivität der MIT deutlich.

Zu beobachten ist auch, dass als Zwischenschritt in diesem Prozess der Verbandsdezentralisierung auch sogenannte „Regionalverbände“ sinnvoll sein können, um Strukturen unterhalb der Kreisebene zu etablieren und den Weg für neue Verbände zu bereiten. So konnten viele neue Stadtverbände und ein neuer Regionalverband im Berichtszeitraum neu gegründet werden. Zwischen 2011 und 2013 setzte die MIT die von ihrer AG Mitgliederwerbung/Verbandsorganisation in 2011 erarbeitete Strategie um. Die Landesgeschäftsstelle trat noch deutlicher als bisher als



Die MIT ist flächendeckend ansprechbar: Auf Kreis- und Bezirks-
ebenen ist sie in ganz NRW mit Vorständen vertreten. Stand Juli 2013

„Geburtshelfer“ von Stadt- und Gemeindeverbänden oder als „Fitness-trainer“ von Kreisverbänden auf. Vor allem auch gegenüber der örtlichen CDU muss aber oftmals noch der strategische Vorteil einer aktiven MIT erläutert werden. In den kommenden Jahren soll, mit der Einsetzung einer Vollzeitstelle zum Januar 2013, die Mitgliederwerbung forciert werden. Dazu wurde ein Fragebogen an die Untergliederungen gesendet, um den Fortschritt bei der 2011 beschlossenen Einsetzung von Mitgliederwerbungsbeauftragten festzustellen. Außerdem sollen durch die Aufgabenverteilung innerhalb der Landesgeschäftsstelle die Betreuung der Arbeitsgemeinschaften, die Ansprache vor Ort nochmals verbessert und das Veranstaltungsangebot erweitert werden.

Die Apotheken in NRW

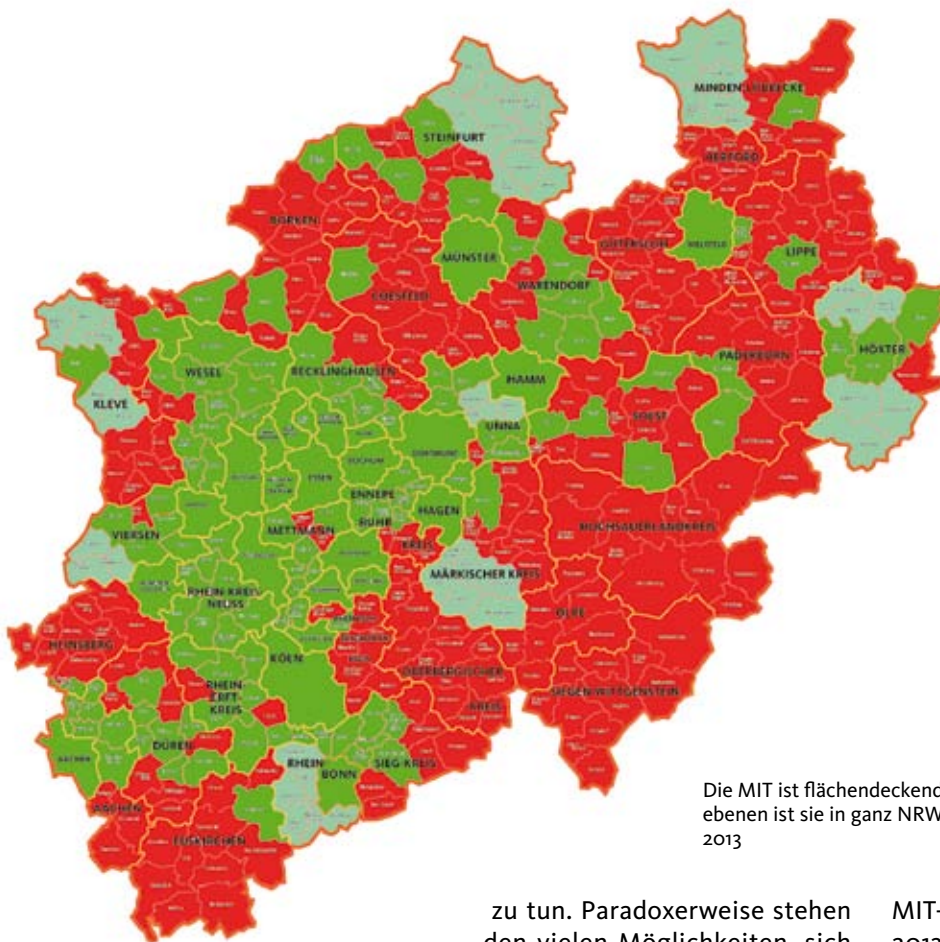
www.av-nr.de | www.avwl.de | www.aknr.de | www.akwl.de



ALLES FÜR IHRE GESUNDHEIT. TAG UND NACHT.

Apotheken sichern Ihre Arzneimittel- und Gesundheitsversorgung: Tag und Nacht stehen den Patienten in den 21.400 Apotheken in Deutschland engagierte Teams mit Rat und Tat zur Seite. Rund um die Gesundheit erstreckt sich dabei das Leistungsspektrum: von persönlicher pharmazeutischer Betreuung über individuelle Rezepturherstellung bis zur vertraulichen Inkontinenzberatung. Alles zu den Leistungen der Apotheken erfahren Sie unter www.abda.de





Die MIT ist flächendeckend ansprechbar: Auf Kreis- und Bezirks-ebenen ist sie in ganz NRW mit Vorständen vertreten. Stand Juli 2013

Zu wichtigen Themen der Verbandorganisation und dem Umgang mit den auf ein neues Baukastensystem umgestellten Internetseiten tritt die MIT informierend und schulend auf. Einerseits hat die Landesgeschäftsstelle bereits zwei Schulungen für den einheitlichen Internetauftritt im Corporate Design der MIT für die einzelnen Verbände angeboten, andererseits fand eine Funktionsträgerkonferenz zum Thema Markenbildung ebenfalls in Düsseldorf statt.

Insgesamt ist bei einem Anstieg der Verbandsaktivität und -aktivierung auch ein Anstieg der Mitgliedszahlen, zumindest aber ein geringerer Mitgliederschwund zu beobachten. Von der Problematik des Mitgliederschwundes sind alle großen politischen Vereinigungen betroffen. Dabei war es noch nie einfacher sich zu beteiligen und seine Meinung kund

zu tun. Paradoxerweise stehen den vielen Möglichkeiten, sich politisch zu engagieren, immer weniger Menschen gegenüber, die eben dazu bereit sind. Die Ergebnisse vieler Studien zeigen außerdem, dass parteipolitisch engagierte Mitglieder „weniger, aber aktiver“ werden. Eine Erkenntnis, die es zu nutzen gilt, über die wir aber wieder steigende Mitgliederzahlen nicht aus den Augen verlieren dürfen. Vor allem, weil alle Organisationen bei der Mitgliederwerbung im Wettbewerb zueinander stehen und um dieselben Leute buhlen.

Heterogenität des Verbandes

Insgesamt ist festzustellen, dass die Heterogenität der MIT als Verband enorm hoch ist. Betrachtet man die Relation zu dem entsprechenden CDU-Verband als Eckpunkt einer starken christdemokratischen Prägung vor Ort, so schwankt das Verhältnis

MIT-Mitglied zu CDU-Mitglied Mitte 2013 zwischen 1:79 (Olpe) über 1:52 (Hochsauerlandkreis) zu 1:11 (Rhein-Sieg-Kreis) und 1:6 (Düren). Eine Nivellierung dieses Sachverhalts – hin zu einer geringeren Differenz – ist Ziel der MIT und dazu hat die MIT NRW auch intern klare Zielkreisverbände definiert, in denen hierbei mit genanntem Personaleinsatz vorangeschritten werden soll.

Interne Vernetzung des Verbandes

Die interne Kommunikation ist ein wichtiger Aspekt in der Arbeit der MIT. Mit deren Ausweitung und Erstellung eines Mail-Kommunikationsverteilers mit allen Funktionsträgern, also Vorsitzenden aller Ebenen, hat die MIT die Arbeit in diesem Bereich bereits professionalisiert. Inzwischen werden zusätzlich die sozialen Medien genutzt (siehe nächste Seite), um die Bekanntheit der MIT in der Öffent-



lichkeit zu steigern und das Interesse jüngerer und potentieller Mitglieder zu wecken.

Aber nicht nur die Weitergabe von Informationen ist wichtig für die MIT. Statt nur „Kommunikation“ und „Vernetzung“ will die Landes-MIT mehr von und über ihre Verbände wissen. Wir wollen schnell Informationen an die Basis bringen, um Kampagnen auslösen zu können und auch Rückfluss zu

generieren, also Informationen über das, was vor Ort geschieht oder wie sich politische Entscheidungen auswirken, zu kommunizieren.

Hierzu bieten die sozialen Netzwerke, mit einem sachgerechten und abgewogenen Umgang, ein mögliches Instrument. Wichtiger ist es allerdings, die persönlichen Kontakte zu fördern und darüber Netzwerke zu etablieren. Der noch engere Kontakt, den die MIT

NRW in den letzten Jahren zu den Verbänden pflegte, wurde im Berichtszeitraum auch auf lokaler und regionaler Basis aufgebaut. Ziel für die kommenden Jahre ist es, die MIT als entscheidender Faktor überall ansprechbar zu machen. Nur eine gut vernetzte Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung ist auch attraktiv für neue Mitglieder und wichtig für Politiker und Entscheider in der Wirtschaft.

9. Internet

Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU Nordrhein-Westfalen hat seit vielen Jahren ein umfangreiches Internetangebot. Sowohl für die interne, als auch für die externe Kommunikation ist dieses eine wichtige Plattform. In den vergangenen Jahren wurde unser Internetauftritt mit Hilfe eines neuen Baukastensystems umgestellt. Immer öfter sind zudem MIT-Veranstaltungen auch als Videodateien anschließend auch für diejenigen abrufbar, die an der Veranstaltung selbst nicht teilnehmen konnten. Die Homepage der MIT NRW bietet außerdem einen wahren

Fundus an Informationen. Ob Pressemitteilungen, inhaltliche Materialien, Downloads von Broschüren oder alle uns bekannten Termine von MIT-Verbänden: Es gibt viel auf dem umfangreichen Onlineangebot www.mit-nrw.de zu entdecken.

Das Archiv gibt zudem Aufschluss über vergangene Veranstaltungen und kann als Anregung für die einzelnen Verbände genutzt werden. Gerade für Aktive und Funktionsträger ist der Zugriff auf ältere Termine, Positionen und Materialien auch nach Jahren noch von großem Nutzen. Bei uns wird nichts von der Homepage gelöscht. Daher lohnt es sich, Anregungen für eigene Veranstaltungen zu sammeln, indem man schon durchgeführte Veranstaltungen sichtet oder Textbausteine aus Pressemitteilungen der MIT NRW beispielsweise für den eigenen Stadtverband nutzt.

ihre eigenen Seiten aufgesetzt haben, wird nun der einheitliche Auftritt im Corporate Design der MIT Ziel der Bemühungen sein. Derzeit präsentieren sich 32 von 54 Kreisverbänden auf einer eigenen Homepage und die Mehrheit der Stadtverbände verfügt über eine eigene Internetseite.

CMS/Baukastensystem

In 2011 stellte der Landesverband in Zusammenarbeit mit unserem Partner, der Firma VanAmeland, sein Angebot um. Mittlerweile sind viele Verbände, der Landesverband und der AK juMIT auf das neue Baukastensystem umgestellt worden. Die neuen Internetseiten arbeiten nun mit einem moderneren Layout und nutzen das open-source Content Management-Tool „Joomla“. Grund dafür ist das Ziel, flächendeckend gute Internetseiten im Corporate Design der MIT zur Verfügung zu stellen. Zudem steht die Vernetzung und die Kampagnenfähigkeit im Vordergrund. Von Seiten des Landesverbandes bieten wir gerne unsere Hilfe und Vermittlung zur Erstellung eines Internetauftritts für den eigenen, regionalen MIT-Verband an.



Internetseiten in den Verbänden

Die Professionalisierung der Internetauftritte der Untergliederungen ist seit einigen Jahren ein verstärktes Ziel des Landesverbandes. Nachdem zwischen 2009 und 2011 viele Verbände

Für die bestehenden Internetauftritte und die Internetbeauftragten aus den einzelnen Verbänden wurden in 2011 und 2012 Schulungen angeboten, damit „Joomla“ optimal genutzt werden kann.

Unter www.cdu-baukasten.de erfahren Sie mehr über das Angebot, an dem nicht nur die MIT-Verbände, sondern auch JU, FU und Senioren Union usw. teilnehmen.

Soziale Netzwerke

In den letzten Jahren hat sich die Wirkung von sozialen Netzwerken, Blogs und Foren enorm verstärkt. Nachrichten von den neuesten Meldungen oder politischen Entwicklungen erreichen die Nutzer binnen Sekunden in allen Teilen der Erde.

Auch wir wollen dieses Kommunikationsmedium nutzen. So wurde im Jahr 2012 die Fanpage der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung NRW auf facebook eingerichtet und wird von der „Redaktionsgruppe Soziale Netzwerke“ verwaltet.

Auch die Landesgeschäftsstelle nutzt facebook, um schnell Termine und Nachrichten zu kommunizieren oder mit Mitgliedern „unterwegs“ in Kontakt zu treten. Vor allem die Vernetzung zwischen Internet (facebook, YouTube, Xing...etc.) und Smartphones machen diese Plattformen zu idealen und schnellen Kommunikationskanälen. Sie beschleunigen die Kommunikation aber auch in einer Weise, die Fehler fördert und deren Auswirkungen später nicht mehr steuerbar sind. Unsere Erkenntnis ist daher: „Der Umgang muss steuerbar bleiben“. Die Administrationsrechte der Fanpage liegen beispielsweise auch in den Händen der Landesgeschäftsstelle. Der richtige Umgang mit den neuen sozialen Netzwerken muss gelernt sein – auch hierzu wird die MIT Seminare anbieten.

Die vergangenen Wahlkämpfe im In- und Ausland haben aber auch gezeigt, dass über die sozialen Netzwerke die



Internetauftritte der Kreisverbände



Die MIT-Steckbriefaktion zur Bundestagswahl

Meinungsbildung gerade unter der jungen Wählerschicht vermehrt beeinflusst wird. Daher unterstützen wir zur Bundestagswahl 2013 unsere

MIT-Wahlkreiskandidaten mit einer Steckbriefaktion. Besuchen Sie doch einmal die MIT NRW-Fanpage: www.facebook.com/MITNRW.

10. Parlamentskreis Mittelstand

Hendrik Wüst MdL und Lutz Lienenkämpfer MdL (bis 2012)

Der Parlamentskreis Mittelstand (PKM) der CDU-Landtagsfraktion ist der Zusammenschluss der der MIT angehörenden oder ihren Zielen nahestehenden Landtagsabgeordneten. Sie fühlen sich in besonderer Weise der Wahrung und Förderung einer Politik der Sozialen Marktwirtschaft und der Belange des Mittelstandes verpflichtet. Innerhalb des PKM arbeiten sie in diesem Sinne im Rahmen der CDU-Landtagsfraktion mit. Die Zusammenarbeit der MIT NRW mit dem PKM ist eng. Nach der verlorenen Landtagswahl 2012 sank die absolute Zahl der PKM-Mitglieder (bei insgesamt 67 Abgeordneten der Fraktion) zwar von 31 auf 29, allerdings ist der PKM nun die größte Gruppe innerhalb der CDU-Landtagsfraktion und überholt damit zum zweiten Mal nach 2010 die Arbeitnehmergruppe.

Seit 2012 hat sich der Parlamentskreis Mittelstand neu formiert. Mit Hendrik Wüst, auch Wirtschaftspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, an der Spitze sind gemeinsame Veranstaltungen der MIT und des PKM alle zwei Monate festgesetzt wor-



den. Darunter fielen u.a. ein Vortrag zur Wirtschaftsspionage und ein Gespräch mit Manfred Palmen zur Verwaltungsstrukturreform. Diese Gespräche sollen fest etabliert werden. Ein mittelständisches Thema, den Einzelhandel betreffend, wurde in 2013 besonders aufgegriffen – die der Trödelmarktproblematik. Die MIT veröffentlichte zu diesem Thema mehrere Pressemitteilungen. Der PKM-Vorstand und der Geschäftsführende Landesvorstand der MIT haben außerdem mindestens ein-

mal im Jahr eine gemeinsame Sitzung der beiden Gremien zur Erörterung strategischer Fragen etabliert. Auch im Bereich der Verbändegespräche ist die Kooperation sichtbar. Wüst: „Der PKM ist traditionell Sprachrohr der Wirtschaft, des Mittelstandes und des Handwerks. Wir wollen dies gemeinsam mit der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU weiterführen. Für die CDU-NRW ist der Ausbau der Wirtschaftskompetenz ein zentrales Thema.“

Der 37-jährige Münsterländer Landtagsabgeordnete Hendrik Wüst folgte als Vorsitzender des PKM auf Lutz Lienenkämpfer, der im Sommer 2012 die Funktion des Parlamentarischen Geschäftsführers übernommen hat. Zu Stellvertretenden Vorsitzenden wurden die Landtagsabgeordneten Dr. Stefan Berger, Thomas Kufen, Holger Müller, Bernhard Schemmer, Christina Schulze Föcking und Petra Vogt gewählt. Dem weiteren Vorstand gehören Hubertus Fehring, Christian Möbius, Arne Moritz, Dr. Marcus Optendrenk, Daniel Sieveke, Rainer Spiecker und Klaus Vosseman an.

Bundestag und Europaparlament

Auch in Berlin und Brüssel ist die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU NRW gut vernetzt und eng an die Abgeordneten angebunden.

Viele Bundestagsabgeordnete sind Mitglieder unseres Landesvorstandes und Vorsitzende unserer Verbände: Dr. Matthias Heider MdB (Bezirksvorsitzender MIT Südwestfalen), Dieter Jasper MdB (Stellv. Landesschatzmeister), Dr. Günter Krings MdB (Geschäftsführender Landesvorstand),

Dr. Carsten Linnemann MdB (Landesvorstand) und Philipp Mißfelder MdB (Bezirksvorsitzender der MIT Ruhrgebiet).

In Berlin vertritt als Stellvertretende PKM-Vorsitzende Marie-Luise Dött die Interessen des Mittelstandes. Innerhalb der 237 Mitglieder zählende CDU/CSU-Bundestagsfraktion haben sich sechs soziologische Gruppen gebildet, um die verschiedenen politischen Schwerpunkte intensiver nach innen und außen vertreten zu können. Mit

145 Abgeordneten ist der Parlamentskreis Mittelstand (PKM) nicht nur die größte Gruppe innerhalb der CDU/CSU-Fraktion, sondern auch die größte soziologische Gruppe im gesamten Deutschen Bundestag.

Im Landesvorstand berichtet Dr. Markus Pieper MdEP zu europapolitischen Fragen. Seit Anfang 2013 ist der Vorsitzende der MIT-Europakommission auch Sprecher des PKM Europe der CDU/CSU-Gruppe im Europäischen



Die Mitglieder des PKM Europe und Gäste bei der Gründungsveranstaltung

Parlament. Der PKM ist nun sowohl auf Landes- und Bundesebene, als auch auf europäischer Ebene vertreten, um die Interessen des Mittelstan-

des wahrzunehmen. Neben Dr. Markus Pieper sind Karl-Heinz Florenz, Klaus-Heiner Lehne, Dr. Peter Liese und Axel Voss als Mitglieder der MIT NRW im

Europaparlament vertreten. Im PKM Europe haben sich 20 der insgesamt 42 CDU/CSU-Europaabgeordnete zusammen geschlossen.

11. Mitgliederentwicklung/Mitgliederwerbung

Für die MIT ist die Mitgliederbasis ein wichtiges Thema. Denn der Landesverband stützt sich auf die Arbeit der Vereinigungen vor Ort. In den Stadt-, Gemeinde- und Kreisverbänden werden die Themen angesprochen, von denen die Menschen unmittelbar betroffen sind. Die Themen reichen von geplanten Gewerbegebieten bis hin zur Problematik geeignete Fachkräfte für die heimischen Betriebe zu gewinnen.

Die Zahlen der letzten Jahre zeigen, dass die Aktivität der einzelnen Stadt-, Gemeinde- oder Kreisverbände unmittelbaren Einfluss auf die Mitgliederzahlen hat. Daher ist es umso wichtiger, die einzelnen Verbände zu unterstützen und dort, wo bisher noch keine Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung vor Ort aktiv war, diese zu aktivieren. Nur mit einer starken und aktiven Mitgliederbasis lassen sich die Ziele der MIT für einen erfolgreichen Mittelstand und eine verantwortungs-

Bezirksverbände	30.6.2011	30.6.2012	30.6.2013	Veränderung 30.6.2011– 30.6.2013
Aachen	92	83	77	-15
Aachen-Kreis	161	150	148	-13
Düren	609	577	538	-71
Euskirchen	49	44	43	-6
Heinsberg	49	49	54	5
BV Aachen	960	903	860	-100
Düsseldorf	241	230	217	-24
Mettmann	454	437	414	-40
Oberbergischer Kreis	34	35	35	1
Remscheid	103	91	85	-18
Rheinisch-Bergischer-Kreis	58	65	67	9
Solingen	89	85	87	-2
Wuppertal	59	55	53	-6
BV Bergisches Land	1038	998	958	-80
Bonn	119	109	104	-15
Rhein-Erftkreis	227	178	175	-52
Köln	234	226	206	-28
Leverkusen	104	94	91	-13
Rhein-Sieg-Kreis	605	576	553	-52
BV Mittelrhein	1289	1183	1129	-160
Borken	110	108	102	-8
Coesfeld	41	38	34	-7
Münster	99	92	85	-14
Steinfurt	96	96	107	11
Warendorf	303	287	282	-21
BV Münsterland	649	621	610	-39

volle Wirtschaftspolitik durchsetzen. Erfreulich ist, dass der Mitgliederschwund in den letzten Jahren eingedämmt werden konnte und wir 2013 ein Mitgliederwachstum verzeichnen konnten. Ziel ist es aber weiterhin, unseren Verband noch besser zu vernetzen und organisatorisch auszubauen.



Für unseren Vorstand und unsere Mitglieder immer eine wichtige Ansprechpartnerin: Doris Buchholz. Sie wird Mitte 2014 in den wohlverdienten Ruhestand gehen.

Mitgliederzahlen der MIT Veränderung 30.6.2011 – 30.6.2013

Kreisverbände:

Bochum	-10
Warendorf	-21
Ennepe-Ruhr-Kreis	-12
Rhein-Sieg-Kreis	-52
Remscheid	-18
Solingen	-2
Hamm	-3
Heinsberg	5
Recklinghausen	6
Aachen-Kreis	-13
Coesfeld	-7
Bielefeld	-5
Herford	0
Höxter	8
Paderborn	780
Duisburg	4
Hochsauerlandkreis	3
Olpe	-2
Oberbergischer Kreis	1
Hagen	0
Rheinisch-Bergischer-Kreis	9
Bottrop	0
Borken	-8
Aachen	-15
Gelsenkirchen	-11
Siegen	-8
Euskirchen	-6
Rhein-Kreis Neuss	-2
Minden-Lübbecke	3
Wuppertal	-6
Wesel	-32
Herne	-13
Oberhausen	0
Steinfurt	11
Mark	2
Münster	-14
Rhein-Erftkreis	-52
Kleve	-21
Leverkusen	-13
Krefeld	-20
Mülheim/Ruhr	-7
Mönchengladbach	-3
Köln	-28
Dortmund	-1
Viersen	-8
Bonn	-15
Lippe	-1
Gütersloh	-21
Soest	-18
Düsseldorf	-24
Essen	5
Mettmann	-40
Düren	-71
Unna	-38

Bezirksverbände:

BV Münsterland	-39
BV Südwestfalen	-23
BV Mittelrhein	-160
BV Aachen	-100
BV Ostwestfalen-Lippe	764
BV Niederrhein	-86
BV Bergisches Land	-80
BV Ruhr	-80

Landesverband:

NRW	196
-----	-----

Bezirksverbände	30.6.2011	30.6.2012	30.6.2013	Veränderung 30.6.2011 – 30.6.2013
Kleve	146	132	125	-21
Krefeld	201	196	181	-20
Mönchengladbach	78	75	75	-3
Rhein-Kreis Neuss	475	490	473	-2
Viersen	218	226	210	-8
Wesel	500	503	468	-32
BV Niederrhein	1618	1622	1532	-86
Bielefeld	47	42	42	-5
Gütersloh	152	147	131	-21
Herford	41	43	41	0
Höxter	209	216	217	8
Lippe	78	74	77	-1
Minden-Lübbecke	21	25	24	3
Paderborn	181	182	961	780
BV Ostwestfalen-Lippe	729	729	1493	764
Bochum	105	96	95	-10
Bottrop	24	24	24	0
Dortmund	63	63	62	-1
Duisburg	89	93	93	4
Ennepe-Ruhr-Kreis	166	157	154	-12
Essen	85	86	90	5
Gelsenkirchen	57	48	46	-11
Hagen	25	27	25	0
Hamm	56	54	53	-3
Herne	82	72	69	-13
Mülheim/Ruhr	93	87	86	-7
Oberhausen	31	30	31	0
Recklinghausen	98	111	104	6
Unna	343	313	305	-38
BV Ruhr	1317	1261	1237	-80
Hochsauerlandkreis	105	104	108	3
Mark	106	99	108	2
Olpe	33	32	31	-2
Siegen	37	32	29	-8
Soest	198	186	180	-18
BV Südwestfalen	479	453	456	-23
Bezirksverbände:				
BV Aachen	960	903	860	-100
BV Bergisches Land	1038	998	958	-80
BV Mittelrhein	1289	1183	1129	-160
BV Münsterland	649	621	610	-39
BV Niederrhein	1618	1622	1532	-86
BV Ostwestfalen-Lippe	729	729	1493	764
BV Ruhr	1317	1261	1237	-80
BV Südwestfalen	479	453	456	-23
NRW	8079	7770	8275	196



12. Aktiv im ganzen Land

Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung lebt in den vielen Stadt-, Gemeinde-, Kreis- und Bezirksverbänden. Talkrunden, prominente Gäste, Unternehmerfrühstücke, Firmenbesuche, Studienreisen und Podiumsdiskussionen – hier findet die politische Arbeit ebenso statt, wie auch das soziale und geschäftliche Miteinander in unserer Organisation. Aktive Ortsverbände sind das Rückgrad unserer MIT. Deswegen hier einige Impressionen aus Nordrhein-Westfalen, die belegen: „Die MIT ist im ganzen Land aktiv!“

